Nummer 17. ☆ ‚Arbeitsvertrag' Ref. H. Arbsek, Aurich ☆ Stuttgart, 23. April 1904. 22. Jahrgang.

Metallarbeiter-Zeitung.

Organ für die Interessen der Metallarbeiter.

Publikationsorgan des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes u. d. Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter.

Erscheint wöchentlich am Samstag.
Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark.
Eingetragen in die Reichspost-Zeitungsliste.

Verantwortlich für die Redaktion: Joh. Süßerm.
Redaktion und Expedition: Stuttgart, Rötestraße Nr. 16b.
Telephonruf Nr. 8392.

Inserate
für die sechsgespaltene Colonelzeile oder deren Raum 80 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

In einer Aufl. von **170600** EXEMPLAREN erscheint diese Ztg.

Trotz alledem!

In der vorliegenden Nummer veröffentlicht der Vorstand des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes die Abrechnung für das Jahr 1903, der wir an dieser Stelle einige Geleitworte widmen wollen. Zunächst jedoch eine kleine Reminiszenz. Am 11. April vorigen Jahres wurden in Iserlohn zirka 4000 Arbeiter und Arbeiterinnen der Metallindustrie ausgesperrt; die Unternehmer nahmen den Wunsch der Arbeiter, auch den einunddreißigsten streikenden Arbeiter der Firma Schäfermeyer & Hens wieder einzustellen, zum Vorwand, von dem vor dem Bürgermeister abgeschlossenen Vergleich zurückzutreten, weil sie von vornherein nicht gewillt waren, die Abmachungen gutzuheißen. Mit der Gewaltmaßregel der Aussperrung sollte der in Iserlohn im Aufblühen begriffenen Organisation der Metallarbeiter der Lebensfaden abgeschnitten werden. Und nicht nur dies: den Deutschen Metallarbeiter-Verband wollte man bis ins Mark treffen. Obgleich der Verband nicht direkt an den Differenzen, die den Vorwand zur Aussperrung lieferten, beteiligt war, zielte man doch hauptsächlich auf ihn. Dies geht schon daraus hervor, daß die Iserlohner Unternehmer, wie sich im Laufe des Kampfes herausgestellt hat, im Einvernehmen mit unseren alten Freunden, den Berliner Kühnemännern, handelten, ja man kann wohl behaupten, daß sie die Aussperrung auf deren Kommando inszenierten. Ein Generaladerlaß am Deutschen Metallarbeiter-Verband war also beabsichtigt, um ihn für weitere Kämpfe unfähig zu machen.

Aber schon während des Kampfes traf die Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in Berlin ihre Gegenmaßregeln, indem sie eine Extrasteuer und die Erhöhung der regelmäßigen Wochenbeiträge votierte. — Groß waren die Opfer, die unser Verband in diesem Kampfe gegen die Tyrannei der „Herren im Hause" bringen mußte, ohne daß schließlich ein Sieg errungen wurde — der Zweck der Unternehmer ist aber auch nicht erreicht worden!

Über diesen Fehlschlag ihrer Hoffnungen in Iserlohn quittierten die Kühnemänner einige Monate später mit einer neuen Maßregelung, als sie in Berlin die Gürtler und Gelbgießer aussperrten. Aber auch der Verlauf dieses Kampfes zeigte, daß Tyrannenmacht eine Grenze hat. Viele der Berliner Unternehmer spüren die Folgen der Aussperrung jetzt noch an ihrem Geldbeutel und sie haben wohl inzwischen auch eingesehen, daß sie sich von selbstsüchtigen Rattenfängern hatten betören lassen und daß es besser gewesen wäre, sich — wie dies der einsichtigere Teil getan — schiedlich-friedlich mit den Arbeitern wegen ihrer bescheidenen Forderungen auseinander zu setzen.

So wenig es in Iserlohn gelang, die Organisation in ihrer Entwicklung zu stören, ebensowenig vermochte man ihr in Berlin Abbruch zu tun oder sie aufs Trockene zu setzen. In Iserlohn stieg im vorigen Jahre die Mitgliederzahl von 216 auf **1625**, in Berlin von 30345 auf **35741**. Wir wagen nun kühnlich zu bezweifeln, daß die Kühnemänner über diesen Erfolg ihrer Gewaltpolitik große Freude empfinden.

Und welches Bild bietet unser Gesamtverband? Die Zahl der Mitglieder stieg von 128842 auf **160135**, 154567 männliche und 5568 weibliche. Die Zunahme der männlichen Mitglieder beträgt 29178, die der weiblichen 2115, zusammen **31293**, gegen 25937 im Jahre 1902. Die Fluktuation war freilich wieder eine sehr große. Nicht weniger als 95714 männliche und 5127 weibliche Mitglieder sind beigetreten. Von dem Zugang verblieben sonach bei den männlichen Mitgliedern 30,48 Prozent, bei den weiblichen 41,25 Prozent. Zweifellos hat auch diesmal die Beitragserhöhung auf die Fluktuation eingewirkt. Dieses Übel macht sich bei allen anderen Gewerkschaften ebenso bemerkbar und wird auch vorläufig nicht ganz auszurotten sein.

Ein nicht minder großes Interesse wie die Mitgliederbewegung beanspruchen natürlich die Finanzverhältnisse einer Gewerkschaft. Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes bilanzieren diesmal mit der stattlichen Summe von 3242773,48 Mk. In dieser Zahl sind auch enthalten der bare Kassenbestand am 31. Dezember 1902 mit 147965,91 Mk. und die als Darlehen aufgenommenen 80000 Mk., die von der Bank abgehobenen 163000 Mk. und die zurückerhaltenen Darlehen mit 37000 Mk. Nach Abzug dieser Summen verbleibt eine Reineinnahme von **2814807,57 Mk.** (1902: 1567433,67 Mk.), die sich zusammensetzt aus 48882,50 Mk. an Beitrittsgeldern, 2281070,45 Mark an Beiträgen, 181863,90 Mk. an Extrabeiträgen, 301649,81 Mk. an sonstigen Einnahmen und 1340,91 Mk. an Vorschüssen von den Verwaltungen.

Unter den Ausgaben ist es die Streikunterstützung, die eine bisher nicht erreichte Summe kostete, sie hat sich gegen das Jahr 1902 verdreifacht. Die Hauptposten entfallen auf Fürth (96092,70 Mk.), Iserlohn (312465,09. Mk.) und Berlin (468614,14 Mk.). Zu der Summe für Berlin kommen noch 224710,85 Mk., die aus der Lokalkasse für Streikunterstützung geleistet wurden und außerdem wird noch ein Teil der Kosten der Aussperrung erst in diesem Jahre zur Verrechnung kommen. — Die verschiedenen Unterstützungszweige erforderten:

	1903:	1902:
Reisegeld	146773,14 Mk.	135226,24 Mk.
Arbeitslosenunterstützung	329859,59 „	366034,12 „
Streikunterstützung. . .	1220551,59 „	419750,01 „
Besondere Notfälle . .	84060,19 „	66344,27 „
Rechtsschutz	45374,36 „	12372,68 „
Summa:	1826618,87 Mk.	999727,32 Mk.

Der Mehraufwand für Unterstützungen beläuft sich darnach auf **826891,55 Mk.** Die Summe für Arbeitslosenunterstützung ist niedriger wie 1902, was eine Folge der besseren Konjunktur ist. Die Mehrausgabe für Reiseunterstützung entspricht der gestiegenen Mitgliederzahl. Die erhöhten Kosten für Rechtsschutz resultieren zu einem großen Teile aus den zahlreichen Streikprozessen, die gegen unsere Kollegen angestrengt wurden. — An sonstigen größeren Ausgabeposten erscheinen in der Abrechnung noch unter anderem: für Agitation 74899,58 Mk., an die Generalkommission 12556,12 Mk., Überweisungen an die Verwaltungsstellen 449352,39 Mk., Verwaltungskosten 66256,85 Mk., Metallarbeiter-Zeitung 133866,72 Mk. (1902: 94259,21 Mk.). In bezug auf die Kosten des Verbandsorgans ist zu bemerken, daß die höhere Summe zum Teil selbstverständlich aus der gestiegenen Mitgliederzahl resultiert, zum anderen Teil aber aus den höheren Herstellungskosten infolge des vergrößerten Formats der Zeitung. Das Druckpapier und das Porto für den Versandt erforderten einen viel höheren Betrag. Demgegenüber ist jedoch zu konstatieren, daß die Verbandsdruckerei (A. Schlicke & Co.) aus der Herstellung der Zeitung einen sehr ansehnlichen Gewinn erzielte, worüber den Kollegen an anderer Stelle der zahlenmäßige Nachweis erbracht werden wird. In Wirklichkeit kostet also die Zeitung trotz der Vergrößerung dem Verband weniger als früher.

Das weitere Ergebnis der Gesamtabrechnung ist, daß das Verbandsvermögen von 702938,87 Mk. auf 911635,24 Mk. gestiegen ist, sich also um 208696,37 Mk. vermehrt hat. Ist diese Vermehrung auch relativ gering, so wird sie doch verständlich angesichts der Anforderungen, die an unseren Verband im vergangenen Jahre gestellt wurden. Wir glauben deshalb, daß Freunde und Feinde doch noch einigermaßen von dem Rechnungsergebnis überrascht sein werden. Denn daraus geht unwiderleglich hervor, daß unser Verband im November 1903 in Berlin den Kampf nicht deshalb aufgeben mußte, weil er in puncto Finanzen am Ende des Lateins war, sondern weil bei dem Stande der Konjunktur auf keinen Erfolg mehr gerechnet werden konnte. —

So zeigt also unser Verband in bezug auf seine Mitgliederzahl wie seine finanzielle Leistungsfähigkeit ein erfreuliches Bild. Trotz alledem und alledem! Die Scharfmacher mögen daraus lernen, daß alle ihre Mühe schließlich doch umsonst ist. Im Grunde genommen beschleunigen ihre Gewaltmaßregeln doch nur den Aufmarsch der Arbeiterbataillone und die Vervollständigung ihrer Rüstung. Ohne die Iserlohner Aussperrung wäre wohl schwerlich auf unserer letzten Generalversammlung die Beitragserhöhung so glatt und in der Höhe vorgenommen worden. Diese Beitragserhöhung wird sich als eine der besten Waffen gegen die Scharfmacher erweisen.

Aber wir müssen immer wachsam und auf dem Posten sein. Das Scharfmachertum holt zu einem neuen Schlage gegen die organisierte Arbeiterschaft aus. In Berlin pflegten seine Vertreter in diesen Tagen Kriegsrat. Der allgemeine Arbeitgeberverband ist in Gestalt einer „Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände" gegründet worden. Dem Gesamtverband der Metallindustriellen Deutschlands wurde dabei eine führende Rolle übertragen. Er soll die noch widerstrebenden Arbeitgeberverbände zum Anschluß bewegen, dem ganzen Terroristenbunde den letzten Schliff geben. Diese Tatsache wird gewiß den Eifer unserer Kollegen ganz besonders anspornen, sie werden ihre Werbetätigkeit für den Deutschen Metallarbeiter-Verband vervielfältigen, ihm neue, zahlreichere Scharen zuführen, um so ein unübersteigliches Bollwerk zu errichten:

Den Metallarbeitern zum Schutz,
Ihren Widersachern zum Trutz!

Aus Ungarn.

Bauschlosserstreik und Aussperrung in Budapest.

Die Bauschlosser Budapests hatten infolge der guten Baukonjunktur, die in diesem Jahre bestimmt zu erwarten war, beschlossen, im Frühjahr eine allgemeine Lohnbewegung zu inszenieren. Eine vorher beschlossene Erhebung über die bestehenden Lohn- und Arbeitsbedingungen hatte ein geradezu trauriges Ergebnis. So wurden bei den meisten jüngeren Arbeitern Taglöhne festgestellt, die in der Höhe von 1,60 bis 2,20 Kronen variierten. Aber selbst ältere selbständige Arbeiter hatten in den meisten Fällen nicht mehr als 2,40 bis 3,50 Kronen Taglohn, und nur Werkführer und Vorarbeiter waren so glücklich, noch halbwegs annehmbare Löhne zu verdienen. Die tägliche Arbeitszeit war durchschnittlich zehn bis elf Stunden. Überstunden mußten sehr häufig gemacht werden.

Es war daher nicht zu verwundern, daß die Arbeiter entschieden daran gingen, ihre Lage zu verbessern. Die Hauptforderungen der Arbeiter gingen dahin, einen Minimalwochenlohn von 18 Kronen für die jüngeren und 28 Kronen für die älteren Gehilfen zu erreichen, die Arbeitszeit aber allgemein auf neun Stunden zu reduzieren. Diese Forderungen, die sehr bescheiden zu nennen sind, wurden den Meistern überreicht, aber trotz mehrmaligen Verhandelns immer wieder abgelehnt. Die Gehilfen waren daher vor die Alternative gestellt, entweder die Forderungen fallen zu lassen oder in den Streik zu treten. Darauf wurde in einer am 21. Februar abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlung beschlossen, nicht mehr länger zu warten und in den Kampf einzutreten.

Am 22. Februar traten die Arbeiter von vier Werkstätten, im ganzen 199 Mann, in den Streik. Diese Form des partiellen Kampfes mußte deshalb gewählt werden, da den in der noch sehr jungen Bewegung stehenden Schlossern jedweder größere Streikfonds fehlte und der Ungarische Metallarbeiter-Verband, dem die Kämpfenden meistenteils angehörten, gesetzlich daran verhindert ist, aus Verbandsmitteln Streikunterstützung zu gewähren. Als Antwort auf diesen partiellen Streik verhängten die nun vereinigten Meister über sämtliche Bauschlossergehilfen Budapests die Aussperrung. Die Unternehmer wollten „Kühnemänner" spielen und nach Crimmitschauer Muster, wie sie selber sagten, durch Hunger ihre Arbeiter zwingen, den berechtigten Kampf aufzugeben. Nun trat die gesamte Metallarbeiterschaft Budapests in Aktion. Die in Ungarn gesetzlich verpönten Sammellisten flogen von Fabrik zu Fabrik, von Werkstätte zu Werkstätte, und so wurden für die Ausgesperrten Summen aufgebracht, wie sie früher nie möglich waren.

So ging es vier Wochen hindurch, ohne daß sich die Lage irgendwie verändert hatte. Nun begannen aber die Baumeister die Schlossermeister auf Fertigstellung der Arbeit zu drängen, und da auch verschiedenen nicht so kapitalkräftigen Meistern der Atem ausging, so wurden die Unternehmer unter sich uneinig und ihr fester Block begann bedenklich zu wanken. Zu den Osterfeiertagen wurde nun die Aussperrung formell aufgehoben. Aber die Arbeiter blieben beharrlich bei ihren Forderungen bestehen, so daß der Aufruf der Arbeitgeber an die Arbeiter, nun zur Arbeit zurückzukehren, ohne Erfolg blieb. Dadurch wurde aber der Widerstand der Unternehmer vollständig gebrochen und sie bewilligten sämtliche mittlerweile etwas herabgesetzten Forderungen der Streikenden. Der Minimallohn beträgt nun 2,60 Kronen für Ausgelernte und 4 Kronen für ältere selbständige Arbeiter. Die Arbeitszeit beträgt vom 1. Juni an 9½ Stunden und Überstunden werden mit 50 Prozent vergütet. Zu bemerken ist noch, daß die Arbeitgeber die Zeche der Aussperrung teilweise selbst tragen müssen, da die Arbeiter für die Dauer der Aussperrung Entschädigung forderten und sie zum größten Teile auch erhielten. Die Schlossermeister Budapests werden es daher auch nicht mehr so schnell wagen, mit der wenn auch noch so jungen Metallarbeiterorganisation Ungarns anzubinden. Die Vereinigung der Arbeitgeber ist in Trümmer gegangen, dagegen ist die Organisation der Arbeiter neu gestärkt aus diesem Kampfe hervorgegangen. Die Schlosser-Fachsektion des Ungarischen Metallarbeiter-Verbandes ist während dieser Bewegung von 800 Mitgliedern auf 1800 gestiegen, und es sind nur noch wenige Schlosser in Budapest, die der Organisation nicht angehören. Ein gutes Zeichen für die noch junge Organisation der Metallarbeiter Ungarns. P. Schl.

Korrespondenzen.

Feilenhauer.

Nürnberg. Einige Nürnberger Feilenhauermeister hatten, die Vereinbarung vom Jahre 1898 durchbrechend, einen eigenen Arbeitsnachweis gegründet und eine diesbezügliche Annönce in Messer und Feile erlassen. Von der Allgemeinen Verwaltungsstelle Nürnberg des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes wurde deshalb eine Kommission beauftragt, bei den Herren Feilenhauermeistern vorzusprechen. Diese hatten inzwischen wohl eingesehen, daß es in ihrem eigenen Interesse liege, mit ihren Gesellen in Frieden zu leben, sie haben sich deshalb sämtlich, mit Ausnahme des Meisters Merkl, bei dem ohnedies Differenzen bestehen, verpflichtet, ihre Arbeitskräfte ausschließlich vom Arbeitsnachweis des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Zufuhrstr. 29, 1, zu beziehen.

Former.

Bayreuth. In der Henselschen Gießerei läßt der neue Gießmeister Fischer (genannt der „rote" Fischer) seinen früheren Kollegen eine sehr tadelnswerte Behandlung zuteil werden. Er tituliert sie mit Vagabund, Zigeuner, Stromer, Tagedieb 2c. Hauptsächlich einen alten Halbinvaliden behandelt er in dieser Weise. Anfangs Dezember vorigen Jahres trat Fischer als Former in das Geschäft ein; als die Kollegen ihn nach seiner Verbandsangehörigkeit fragten, gab er

(Fortsetzung der Korrespondenzen siehe Seite 135.)

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Abrechnung für das Jahr 1903.

Einnahme

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Zahl der Mitglieder	Bestand laut letzter Abrechnung ℳ ₰	Beitrittsgelder à 50 Pf. u. à 20 Pf. ℳ ₰	Beiträge à 30 und 40 Pf. ℳ ₰	Beiträge à 10 und 15 Pf. ℳ ₰	Vorschüsse ℳ ₰	Extrabeiträge und sonstige Einnahmen ℳ ₰	Gesamt-Einnahme ℳ ₰	Zuschüsse aus der Hauptkasse ℳ ₰
1	Aachen	423	76,89	161,—	6094,80	27,95	—	8,30	6365,44	750,—
2	Aalen	—	113,88	4,50	123,—	—	—	6,60	247,98	—
3	Albrechts	96	72,18	16,50	1499,80	—	—	164,70	1753,18	—
4	Altenburg	1062	354,56	113,—	17139,90	—	—	2600,—	20207,46	—
5	Altona	1025	—	177,—	17486,60	—	—	1741,—	19406,60	200,—
6	= Former	—	111,13	11,—	1247,—	—	—	135,90	1505,03	—
7	Altötting	28	37,69	14,50	475,—	—	—	72,—	599,19	—
8	Altwasser-Wldnbg.	50	193,—	11,50	916,60	—	—	—	1121,10	—
9	Amberg	101	—	30,—	336,80	—	—	—	366,80	—
10	Anklam	23	—	13,50	338,60	—	—	9,60	361,70	30,—
11	Ansbach	37	75,69	21,50	497,30	—	—	43,55	638,04	250,—
12	Apolda	81	46,06	20,50	1381,20	—	—	90,70	1538,46	—
13	Arheiligen	77	139,48	31,50	979,70	—	—	60,—	1210,68	—
14	Arnstadt i. Thür.	16	43,04	3,50	223,30	2,55	—	16,50	288,89	—
15	Artern	89	—	25,50	792,—	—	—	61,80	879,30	—
16	Aschaffenburg	67	119,01	23,—	1011,30	—	—	107,70	1261,01	100,—
17	Aschersleben	175	5,60	32,—	2990,70	—	—	180,—	3208,30	—
18	Augsburg	952	1299,55	220,20	14430,20	216,50	—	792,—	16958,45	—
19	Baden-Baden	22	41,18	30,—	543,20	—	—	4,40	618,78	—
20	Bamberg	52	107,13	17,—	860,10	—	—	45,—	1029,23	150,—
21	Barmen-Elberfeld	1700	1360,45	423,50	27797,10	2,60	—	1439,90	31023,55	3000,—
22	Bayreuth	71	125,37	24,50	1257,30	—	—	100,20	1507,37	1850,—
23	Bergedorf	236	36,59	40,—	3580,10	—	—	270,—	3926,69	600,—
24	Berlin	35741	7302,49	11966,10	494172,20	6687,20	59,38	234080,09	754267,46	30000,—
25	Bernburg	151	48,58	27,50	2598,90	—	—	196,50	2871,48	—
26	Beuthen O.-Schl.	49	361,27	66,50	1066,10	—	—	—,20	1494,07	60,—
27	Bieber	23	53,76	1,50	377,50	—	—	16,20	448,96	—
28	Biebrich	33	49,34	13,—	488,40	—	—	68,40	619,14	—
29	Bielefeld	2255	1263,43	611,50	28913,90	—	—	1800,—	32588,85	—
30	Bitterfeld	51	87,05	12,50	730,—	—	—	78,60	908,15	—
31	Blankenburg a. Hz.	37	12,30	19,—	712,—	—	—	307,80	1051,10	1930,—
32	Bochum	188	117,42	82,50	2325,10	—	—	332,60	2857,62	—
33	Bonn	104	30,20	34,50	1230,30	—	—	173,80	1468,80	650,—
34	Bracke a. Weser	25	—	9,50	317,40	—	—	—	326,90	—
35	Brandenburg	1145	370,48	226,50	15682,20	534,50	—	1638,60	18452,28	—
36	Braunschweig	1514	16,68	427,10	23191,60	52,15	—	2236,80	25924,33	—
37	Bremen	1173	490,45	369,—	18627,—	—	—	1819,30	21305,75	6400,—
38	= Goldarbeit.	290	683,48	65,—	4217,—	—	—	298,20	5263,68	—
39	Bremerhaven	1071	321,27	293,50	16791,50	—	—	2026,20	19432,47	500,—
40	Breslau	1752	1196,19	474,50	24034,80	71,30	—	800,—	26576,79	—
41	= Klempner	238	239,40	69,—	3741,50	—	—	240,—	4289,90	—
42	Brieg	45	87,98	18,—	781,50	—	—	63,—	950,48	—
43	Bromberg	28	55,99	21,—	632,70	—	—	44,19	753,88	75,—
44	Bruchsal	33	117,55	18,50	482,40	—	—	25,50	643,95	—
45	Brunsbüttelhaven	11	42,16	8,—	187,70	—	—	27,—	264,86	—
46	Büdelsdorf	—	4,75	4,—	206,10	—	—	—	214,85	—
47	Bünde	41	1,55	14,—	288,20	—	—	—	303,75	—
48	Bunzlau	67	322,63	39,50	1935,80	—	—	206,30	2504,23	—
49	Burg	102	70,05	26,—	1942,30	—	—	195,49	2233,84	—
50	Bürgel a. M.	45	108,32	11,—	651,10	—	—	61,20	831,62	—
51	Celle	45	113,52	29,50	875,90	—	—	36,60	1055,52	1500,—
52	Cuxhafen	37	225,90	10,50	553,20	—	—	16,40	806,—	—
53	Danzig	86	220,85	49,—	854,30	—	—	87,50	1251,65	—
54	Darmstadt	225	168,36	96,50	3041,—	—	—	192,—	3497,86	—
55	Delmenhorst	32	85,10	17,50	557,90	—	—	—	660,50	—
56	Dessau	392	8,58	83,50	5896,30	—	—	486,90	6475,28	—
57	Detmold	17	68,64	13,50	329,80	—	—	39,60	451,54	—
58	Ditzenbach	54	3,—	8,50	716,20	—	—	84,—	811,70	—
59	Dortmund	740	—	325,—	8910,50	—	—	745,80	9981,33	200,—
60	= Klempner	32	90,96	12,50	586,90	—	—	—	690,36	—
61	Dotzheim	23	20,—	11,50	490,40	—	—	30,—	551,90	—
62	Duisburg	187	84,15	96,50	2884,30	—	—	—	3061,95	—
63	Dülken	69	12,92	30,50	2213,40	—	—	527,13	2783,95	4900,—
64	Durlach	919	379,64	233,—	10918,30	—	—	597,90	12128,84	—
65	Düsseldorf	1555	694,40	584,40	18934,80	26,95	—	1236,90	21477,45	—
66	Eberstadt	24	—	5,50	335,70	—	—	21,—	352,20	—
67	Eberswalde	156	149,95	46,50	2112,70	—	—	204,30	2513,45	200,—
68	Edigheim-Oppau	38	57,—	10,—	579,—	—	—	59,70	705,70	—
69	Eilenburg	91	46,05	22,—	1536,90	—	—	118,70	1725,65	—
70	Eilpe	—	28,08	—,50	4,20	—	—	—	32,78	—
71	Eisenach	213	157,74	66,50	2751,—	—	—	186,90	3162,14	—
72	Eisenberg	32	—	8,50	477,10	—	—	—,70	486,30	—
73	Elbing	112	70,15	30,50	2114,—	—	—	133,20	2347,85	—
74	= Former	60	128,24	15,—	829,30	—	—	63,—	1035,54	—
75	Elmshorn	58	113,04	26,—	1129,70	—	—	77,70	1346,44	—
76	Elsterwerda	63	—	36,—	650,20	—	—	24,40	710,60	—
77	Emden	45	97,63	28,—	571,60	—	—	45,60	742,83	—
78	Emmendingen	25	—	13,50	464,10	—	—	57,62	535,22	—
79	Emmerich	—	566,90	1,50	161,40	—	—	277,86	1007,66	5050,—
80	Erfurt	525	214,54	154,80	7317,—	5,40	—	485,40	8177,14	—
81	= Klempner	56	27,29	15,50	732,—	—	—	46,50	821,29	—
82	Erlangen	90	165,70	26,80	1824,40	7,10	—	3,60	2027,60	—
83	Essen a. Ruhr	783	532,99	302,50	9855,80	1,90	—	1510,—	12203,19	—
84	= Former	—	25,20	2,—	230,40	—	—	7,60	265,20	60,—
85	Eßlingen	397	644,22	103,—	5825,80	—	—	319,30	6892,32	—
86	= Schmiede	—	75,60	—	—	—	—	—	75,60	—
87	Fechenheim	42	80,34	13,—	723,—	—	—	49,20	865,51	—
88	Feuerbach	126	66,15	47,50	1770,40	—	—	100,40	1984,45	100,—
89	Finsterwalde	164	182,68	59,—	3038,10	—	—	162,60	3442,58	—
90	Flensburg	485	31,38	77,50	7508,90	—	—	649,20	8367,28	—
91	= Former	—	378,69	4,50	1742,10	—	—	124,90	2250,19	—
92	= Klempner	—	149,50	—	—	—	—	—	149,50	—
93	Forst	75	352,80	25,—	1392,20	—	—	61,20	1831,20	—
94	Frankenthal	627	247,07	152,50	9470,30	—	—	1159,20	11029,07	—
95	Frankfurt a. M.	2652	771,58	1135,60	39584,20	7,20	—	3571,70	45068,48	3000,—
96	Frankfurt a. O.	104	132,23	52,—	1879,50	—	22,51	77,20	2163,44	224,—
97	Freiburg i. Br.	126	114,30	51,—	2082,—	—	—	146,40	2383,70	—
98	Freiburg i. Schl.	63	64,27	21,70	831,40	8,80	—	60,—	966,17	—
99	Freising	40	73,52	20,—	721,40	—	—	20,—	834,92	—
100	Friedland i. Mcklg.	27	4,81	25,—	667,30	—	—	87,—	784,11	1375,—
101	Fürstenwalde	291	423,17	77,50	4141,30	4,30	—	360,30	5016,57	—
102	Fürth	1943	698,16	201,10	13443,90	4420,75	—	556,45	19320,36	89600,—
103	Furtwangen	46	109,26	24,—	647,40	—	—	54,60	835,26	15,—
104	Gaggenau	59	—	19,—	394,80	—	—	—	413,80	—
105	Gaisburg	63	—	4,50	1286,10	—	—	85,50	1376,10	—
106	Gassen	60	24,40	20,50	927,10	—	—	73,80	1045,80	—
107	Gebweiler	14	—	18,50	330,80	—	—	—	349,30	90,—
108	Geesthacht	24	—	2,—	548,20	—	—	16,80	567,—	—
109	Gelsenkirchen	165	83,38	88,—	2255,50	—	—	244,20	2671,08	—
110	Gera	333	—	76,50	5561,60	—	—	437,40	6075,50	100,—
111	Gerasmühle	—	102,10	—,50	325,50	4,50	—	28,50	461,10	130,—
112	Gevelsberg	480	230,31	187,20	5119,20	4,60	—	364,50	5905,81	—
113	Gießen	110	124,91	47,—	1695,—	—	—	165,75	2032,66	—
114	Gleiwitz O.-Schl.	20	—	2,—	133,70	—	—	—	135,70	—
115	Glogau	45	51,97	21,—	523,10	—	—	—	596,07	—
116	Gmünd Schwäb.	214	376,31	108,40	3244,70	19,75	—	161,40	3905,56	—
117	Goldlauter	57	39,89	11,—	1176,—	—	—	105,50	1350,39	—
118	Göppingen	283	654,24	54,20	3651,45	1,95	—	302,10	4663,89	—

Ausgabe

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Reisegeld ℳ ₰	Orts-Unterstützung ℳ ₰	Streik-Unterstützung ℳ ₰	Unterstützung nach § 2c ℳ ₰	Rechtsschutz ℳ ₰	Außerordentliche Agitation ℳ ₰	Zurückbezahlte Vorschüsse ℳ ₰	Sonstige Ausgaben ℳ ₰	Örtliche Ausgaben von den 20% der Beiträge ℳ ₰	Gesamt-Ausgaben ℳ ₰	An die Hauptkasse eingesandt ℳ ₰	Bestand am Orte ℳ ₰
1	Aachen	341,—	622,90	3077,90	78,—	86,—	50,—	—	—	1106,99	5859,79	1750,—	5,65
2	Aalen	4,—	48,—	—	—	—	—	—	—	18,85	70,85	177,13	—
3	Albrechts	—	431,65	—	50,—	16,90	47,70	—	—	360,56	906,81	607,53	238,84
4	Altenburg	567,—	3374,95	150,—	197,50	—	70,60	—	16,—	3426,71	7802,76	12100,—	304,70
5	Altona	—	5127,80	1660,80	569,85	66,—	24,—	110,77	3,50	3492,86	11055,08	8300,—	251,52
6	= Former	—	696,45	—	100,—	—	—	—	10,—	249,40	1055,35	449,18	—
7	Altötting	67,60	8,—	—	20,—	—	36,30	—	—	94,94	226,84	280,—	92,35
8	Altwasser-Wldnbg.	105,—	12,—	—	30,—	—	—	—	—	134,10	281,10	656,—	184,—
9	Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	67,36	67,36	266,—	33,44
10	Anklam	28,—	—	—	102,—	48,—	—	—	—	66,25	244,25	66,39	81,06
11	Ansbach	566,—	48,—	—	40,—	—	10,40	—	—	103,84	768,24	—	119,80
12	Apolda	356,—	255,24	—	95,—	85,—	49,—	—	—	276,24	1116,48	400,—	21,98
13	Arheiligen	—	32,—	—	—	—	—	—	—	195,55	227,55	904,48	78,65
14	Arnstadt i. Thür.	9,—	43,50	—	—	—	—	—	—	40,97	93,47	186,—	9,42
15	Artern	—	—	—	—	—	—	—	—	88,56	88,56	765,—	25,74
16	Aschaffenburg	832,—	36,—	—	—	—	31,20	—	69,—	202,19	1170,39	—	190,62
17	Aschersleben	415,—	515,90	—	120,—	—	—	—	—	597,89	1648,79	1510,—	49,51
18	Augsburg	1688,40	1215,52	—	722,—	—	294,70	—	—	2929,32	6849,94	9450,—	658,51
19	Baden-Baden	—	7,—	—	40,—	—	—	—	67,98	78,64	193,62	378,10	47,06
20	Bamberg	869,—	36,—	—	—	—	9,—	—	—	152,27	1066,27	—	112,96
21	Barmen-Elberfeld	1253,60	2843,25	8550,43	1156,—	226,—	109,69	—	101,—	5559,84	19799,81	12400,—	1823,74
22	Bayreuth	1338,—	274,90	1078,45	165,—	—	15,—	—	—	251,46	3122,81	83,10	151,46
23	Bergedorf	—	1280,60	—	20,—	—	9,—	—	12,20	612,71	1934,51	2540,—	52,18
24	Berlin	4684,95	96649,34	468614,14	4959,—	34860,—	—	—	169,15	98171,88	708107,46	76160,—	—
25	Bernburg	657,36	496,65	—	130,—	—	—	—	—	509,15	1793,16	1030,—	48,32
26	Beuthen O.-Schl.	31,—	355,80	—	90,—	30,—	—	—	67,37	237,97	812,14	721,34	20,59
27	Bieber	—	36,—	—	—	—	—	—	—	75,58	111,58	320,—	17,38
28	Biebrich	—	—	—	—	—	—	—	—	98,61	98,61	214,86	305,67
29	Bielefeld	2210,70	2612,40	325,50	681,—	—	30,—	—	—	5782,78	11642,38	18900,—	2046,45
30	Bitterfeld	344,60	29,90	—	30,—	—	—	—	—	155,48	560,18	278,60	69,37
31	Blankenburg a. Hz.	10,—	103,15	2438,30	—	55,84	—	—	—	136,30	2743,59	108,56	128,95
32	Bochum	649,—	40,70	—	25,—	10,—	4,75	—	32,40	458,74	1220,59	1530,—	107,03
33	Bonn	1456,—	20,—	—	60,—	—	5,—	—	—	271,04	1812,04	—	306,76
34	Bracke a. Weser	—	—	—	54,—	—	30,—	—	—	58,57	142,57	105,69	78,64
35	Brandenburg	719,—	2413,96	102,65	885,25	—	—	—	—	3184,23	7305,09	10292,50	854,69
36	Braunschweig	2481,—	3676,50	—	347,—	84,55	67,60	—	—	4648,75	11305,40	14100,—	518,93
37	Bremen	3494,—	1467,83	7263,46	718,65	36,50	566,—	—	23,30	3713,70	17283,44	8800,—	1622,31
38	= Goldarbeit.	3,—	49,—	—	47,—	—	14,90	—	—	843,40	957,30	3050,—	1256,38
39	Bremerhaven	2256,90	474,15	3249,50	312,60	—	733,80	—	—	3356,68	10383,63	7700,—	1848,84
40	Breslau	674,—	6342,23	686,40	1457,60	11,—	54,50	—	—	4809,62	14035,35	10700,—	1841,44
41	= Klempner	—	—	—	195,—	—	15,—	—	6,30	748,30	964,60	3100,—	225,30
42	Brieg	86,—	60,—	—	30,—	—	—	—	—	156,50	332,50	450,—	167,98
43	Bromberg	101,—	234,35	—	85,—	—	—	—	17,40	110,24	547,99	200,—	80,89
44	Bruchsal	343,52	4,80	—	20,—	—	—	—	—	94,20	462,52	100,—	81,43
45	Brunsbüttelhaven	63,—	—	—	—	—	—	—	—	37,64	100,64	145,62	18,60
46	Büdelsdorf	—	—	—	40,—	—	—	—	—	21,59	61,59	153,26	—
47	Bünde	—	—	—	—	—	—	—	—	15,75	15,75	287,—	1,—
48	Bunzlau	232,—	245,45	27,—	269,—	—	3,—	—	—	384,96	1161,41	1100,—	242,82
49	Burg	111,—	410,20	94,—	60,—	—	15,—	—	—	389,33	1079,53	944,29	210,02
50	Bürgel a. M.	—	18,66	—	25,—	—	—	—	—	121,16	164,82	650,—	16,80
51	Celle	6,—	113,—	1638,50	75,—	—	3,75	—	—	180,10	2016,35	348,30	190,87
52	Cuxhafen	3,—	—	—	—	—	—	—	—	60,05	63,05	530,—	212,95
53	Danzig	134,—	166,90	—	95,—	141,76	10,—	—	190,75	187,51	925,92	100,—	225,73
54	Darmstadt	863,76	170,35	32,—	85,—	—	18,—	—	12,97	607,24	1789,32	1630,—	78,54
55	Delmenhorst	—	—	—	25,—	—	—	—	6,50	99,—	130,50	250,—	280,—
56	Dessau	588,—	783,24	20,—	592,—	30,—	—	—	—	1184,16	3197,40	3128,—	149,88
57	Detmold	—	—	—	25,—	—	3,60	—	—	66,86	95,46	355,—	1,08
58	Ditzenbach	—	8,—	—	25,—	—	—	—	—	142,84	175,84	635,86	—
59	Dortmund	3580,—	1017,50	—	888,—	27,—	175,—	—	—	1808,60	7496,10	1794,12	891,08
60	= Klempner	—	30,65	—	—	—	—	—	—	105,30	135,95	433,—	121,41
61	Dotzheim	—	—	—	20,—	—	—	—	—	97,04	117,04	413,86	21,—
62	Duisburg	872,—	156,12	—	176,—	106,—	45,—	—	—	568,70	1923,82	648,—	493,13
63	Dülken	—	384,20	5346,70	450,—	117,50	—	—	90,—	484,79	6873,19	780,40	30,36
64	Durlach	—	182,—	64,60	225,—	—	—	—	—	2144,66	2616,26	8860,—	652,58
65	Düsseldorf	3044,95	1141,35	163,20	638,—	332,10	—	—	22,50	3792,35	9134,45	11700,—	643,—
66	Eberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	60,48	60,48	191,—	110,72
67	Eberswalde	190,—	563,90	—	237,—	—	—	—	—	422,54	1413,44	981,69	318,32
68	Edigheim-Oppau	—	108,51	—	—	—	—	—	—	115,80	224,31	335,69	145,70
69	Eilenburg	—	485,80	—	45,—	1,—	—	—	—	257,39	789,19	843,—	93,46
70	Eilpe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32,78	—
71	Eisenach	726,—	51,33	—	130,—	—	16,—	—	96,60	547,13	1567,03	1032,70	562,41
72	Eisenberg	—	42,—	—	70,—	—	—	4,50	—	84,42	200,92	285,38	—
73	Elbing	101,—	374,51	—	146,—	—	—	—	—	422,69	1044,20	1110,90	192,75
74	= Former	6,—	131,—	—	50,—	—	10,80	—	—	166,56	364,36	671,18	—
75	Elmshorn	566,—	30,—	—	80,—	30,—	11,50	—	—	221,21	938,71	300,—	107,73
76	Elsterwerda	—	30,—	—	—	—	—	—	—	76,20	106,20	300,—	304,40
77	Emden	—	—	—	—	—	38,50	—	—	110,48	148,98	572,10	21,75
78	Emmendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	62,68	62,68	442,60	29,94
79	Emmerich	—	—	5982,31	—	25,—	35,—	—	—	12,15	6054,46	3,20	—
80	Erfurt	1130,10	1130,20	—	810,—	18,37	—	—	63,—	1464,48	4616,15	2700,—	860,99
81	= Klempner	—	46,31	—	12,—	—	—	—	68,30	151,59	278,23	300,—	243,06
82	Erlangen	17,—	90,10	—	45,—	—	9,30	—	—	351,42	512,62	1196,52	318,26
83	Essen a. Ruhr	1523,—	505,40	—	1030,—	40,—	—	—	—	1971,14	5069,54	5700,—	1433,65
84	= Former	—	123,84	—	50,—	—	—	—	—	46,16	220,—	105,20	—
85	Eßlingen	381,—	539,90	—	290,—	—	10,—	—	95,40	1146,08	2462,38	3954,22	476,22
86	= Schmiede	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,60	—
87	Fechenheim	—	62,95	—	63,—	—	3,—	—	—	141,12	270,07	440,—	155,47
88	Feuerbach	5,—	431,80	—	147,50	—	—	—	—	353,78	938,08	1130,—	16,37
89	Finsterwalde	306,50	383,22	—	67,50	—	—	—	—	591,59	1349,11	2054,90	38,57
90	Flensburg	806,—	1095,60	—	245,—	—	20,90	—	—	1536,50	3704,—	4100,—	463,28
91	= Former	—	—	—	—	—	50,17	—	—	348,43	398,60	1651,59	—
92	= Klempner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149,50	—
93	Forst	188,60	151,10	—	30,—	—	—	—	—	278,44	648,64	900,—	282,56
94	Frankenthal	7,—	483,40	—	415,—	70,—	50,—	—	9,—	1888,48	2922,88	7699,19	407,—
95	Frankfurt a. M.	3786,96	2276,65	4890,35	1107,50	99,65	—	—	65,—	7917,92	20144,03	25900,—	2024,45
96	Frankfurt a. O.	463,—	239,40	304,50	105,—	—	10,—	—	—	365,54	1487,44	900,—	—
97	Freiburg i. Br.	617,—	15,—	—	—	—	—	—	—	414,95	1044,95	1192,50	156,25
98	Freiburg i. Schl.	61,—	185,20	—	35,—	—	—	—	—	168,04	449,24	410,—	126,93
99	Freising	266,—	50,40	—	60,—	—	34,10	—	—	146,44	556,94	49,20	228,78
100	Friedland i. Mcklg.	—	49,—	1386,60	302,—	12,60	—	—	21,60	80,51	1852,31	192,18	114,62
101	Fürstenwalde	288,—	221,—	149,—	244,—	1,70	5,—	—	—	829,12	1737,82	2950,—	328,75
102	Fürth	—	1874,31	96092,70	55,—	11,50	218,57	—	142,—	3606,85	102000,93	6730,—	189,43
103	Furtwangen	—	—	—	40,—	—	15,—	—	11,74	92,22	158,96	529,32	161,98
104	Gaggenau	—	—	—	—	—	—	—	—	78,96	78,96	100,—	234,84
105	Gaisburg	—	117,40	—	30,—	20,—	—	—	—	257,22	424,62	951,48	—
106	Gassen	150,—	36,—	—	35,—	—	—	—	—	159,05	380,05	640,—	25,75
107	Gebweiler	15,—	—	—	137,—	10,30	—	—	—	66,29	228,59	210,71	—
108	Geesthacht	—	40,50	—	—	—	35,—	—	—	90,79	166,29	310,35	90,36
109	Gelsenkirchen	13,—	25,—	40,—	70,—	—	—	—	—	459,30	607,30	1906,70	157,08
110	Gera	631,42	544,65	—	540,—	—	49,—	30,50	—	1112,32	2907,89	3200,—	67,61
111	Gerasmühle	3,—	262,60	—	60,—	15,50	8,—	—	—	67,90	417,—	174,10	—
112	Gevelsberg	6,—	135,20	—	158,—	—	—	—	—	1031,30	1330,50	3650,—	925,31
113	Gießen	657,90	34,—	—	45,—	—	—	—	—	332,16	1069,06	600,—	363,60
114	Gleiwitz O.-Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	133,70	2,—
115	Glogau	11,—	105,—	—	—	—	—	—	—	58,88	174,88	385,—	36,19
116	Gmünd Schwäb.	173,—	173,—	—	150,—	—	10,—	—	—	652,11	1158,11	2690,—	57,45
117	Goldlauter	—	67,20	—	—	—	46,70	—	—	235,19	349,09	955,60	45,70
118	Göppingen	700,—	60,—	—	275,—	—	63,80	—	16,20	727,43	1842,43	2750,—	71,46

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand laut letzter Abrechnung	Beitrittsgelder à 50 Pf. u. à 20 Pf.	Beiträge à 30 und 40 Pf.	Beiträge à 10 und 15 Pf.	Vorschüsse	Extrabeiträge und sonstige Einnahmen	Gesamt-Einnahme	Zuschüsse aus der Hauptkasse	Ausgabe: Reisegeld	Orts-Unterstützung	Streik-Unterstützung	Unterstützung nach § 2c	Rechtsschutz	Außerordentliche Agitation	Zurückbezahlte Vorschüsse	Sonstige Ausgaben	Örtliche Ausgaben von den 20% der Beiträge	Gesamt-Ausgaben	An die Hauptkasse eingesendet	Bestand am Orte
			M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰
119	Görlitz	476	944 74	95 50	7847 30	— —	— —	842 10	9729 64	— —	645 36	1591 60	330 —	760 50	— —	— —	— —	37 15	1569 46	4934 07	4400 —	395 57
120	Gössnitz	91	71 98	35 —	1358 20	— —	— —	40 —	1505 18	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	271 52	297 82	1150 —	57 36
121	Gotha	162	267 36	33 —	2947 —	— —	— —	192 30	3439 66	— —	590 —	316 32	— —	110 —	— —	26 30	— —	24 —	589 40	1720 12	1360 —	359 54
122	Göttingen	19	226 44	10 50	388 70	— —	— —	— —	575 64	350 —	483 —	66 —	— —	— —	— —	90 40	— —	— —	78 74	627 74	— —	297 90
123	Graudenz	37	— —	11 —	300 40	— —	— —	4 25	315 65	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	41 61	41 61	100 —	174 04
124	Greifswald	27	— —	4 —	123 20	— —	— —	— —	127 20	— —	— —	42 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	12 50	54 50	— —	72 70
125	Greiz	120	25 53	39 50	1745 —	— —	— —	135 60	1945 63	— —	2 —	64 40	— —	— —	— —	24 50	— —	— —	347 24	438 14	1430 —	77 49
126	Griesheim a. Main	62	75 78	17 —	1011 30	— —	— —	115 50	1219 58	— —	— —	104 80	— —	100 —	— —	— —	— —	— —	202 26	407 06	707 12	105 40
127	Grünberg	57	227 79	11 —	756 50	— —	— —	54 —	1049 29	— —	96 —	216 —	— —	— —	— —	— —	— —	20 —	102 65	434 65	477 —	137 64
128	Guben	44	— —	47 50	828 70	— —	— —	49 80	926 —	200 —	269 —	127 40	— —	165 —	— —	— —	— —	— —	158 81	718 21	249 80	157 99
129	Gustavsbg.-Kosth.	—	189 24	6 50	191 40	— —	— —	20 —	407 14	— —	— —	27 40	— —	— —	— —	— —	— —	51 47	63 36	142 23	264 91	— —
130	Güstrow	80	47 —	29 —	1101 —	— —	— —	120 —	1297 —	80 —	244 —	291 40	— —	35 —	— —	6 40	— —	— —	220 20	797 —	420 —	160 —
131	Hadersleben	29	94 40	8 50	537 70	— —	— —	54 90	695 50	— —	245 —	27 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	104 —	376 —	134 90	184 60
132	Hagen	123	10 01	67 50	1048 —	— —	— —	— 20	1125 71	— —	7 30	26 40	— —	30 —	48 60	— —	— —	— —	217 60	329 90	600 —	195 81
133	Halberstadt	70	269 58	13 —	1560 70	— —	— —	— —	1843 28	— —	553 —	464 34	— —	30 —	— —	— —	— —	— —	310 83	1358 17	300 —	185 11
134	Hall Schwäb.	35	72 46	8 —	658 80	— —	— —	36 10	775 36	140 —	380 —	— —	— —	168 —	— —	— —	— —	— —	131 76	679 76	166 10	69 50
135	Halle a. S.	1100	98 74	236 —	16314 20	— —	— —	12 —	16660 94	— —	1811 —	3797 55	— —	284 35	— —	— —	— —	156 80	3231 52	9281 02	7000 —	379 92
136	Hamburg	7217	5889 20	1333 20	96309 90	11 05	— —	6458 —	110001 35	— —	5839 12	26761 90	10489 95	2458 50	2196 51	447 55	— —	94 80	19264 10	67552 52	39000 —	3448 83
137	Hameln	95	124 78	11 —	1194 30	— —	— —	— —	1330 08	2050 —	243 —	41 —	1658 25	30 —	20 —	6 60	— —	149 —	289 01	2386 86	245 —	748 22
138	Hamm	25	124 91	19 50	512 50	— —	— —	68 40	725 31	— —	— —	16 50	— —	— —	— —	— —	— —	— —	63 17	79 67	365 —	280 64
139	Hanau	114	47 52	57 50	1836 70	— —	— —	200 70	2142 42	— —	574 80	143 40	— —	95 —	— —	35 60	— —	— —	361 35	1210 15	615 50	316 77
140	Hannover	2518	1811 56	824 50	29457 70	1 90	— —	1802 —	33897 66	— —	3364 —	4451 25	1420 55	1615 —	142 90	1784 47	— —	— —	5891 54	18669 71	12700 —	2527 95
141	= Schmiede	—	308 74	72 —	2830 60	— —	— —	439 70	3651 04	— —	— —	308 95	— —	80 —	— —	25 —	— —	— —	551 70	965 65	2685 39	— —
142	Harburg	528	300 30	78 —	7027 40	— —	— —	530 —	7735 70	200 —	1510 90	1735 10	34 64	268 —	— —	28 70	— —	— —	1393 53	4970 87	2800 —	164 83
143	= Klempner	36	59 42	12 —	506 30	— —	— —	55 —	632 72	— —	— —	69 18	— —	— —	— —	— —	— —	— —	103 56	172 74	450 —	9 98
144	Haspe	92	— —	45 50	1000 80	— —	— —	— —	1046 30	— —	— —	18 70	— —	— —	— —	— —	— —	— —	201 16	219 86	681 —	145 44
145	Haynau	45	154 28	13 50	708 60	— —	— —	44 10	920 48	— —	120 35	14 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	66 93	201 28	668 25	50 95
146	Heidelberg	193	167 11	85 —	2985 20	— —	— —	206 50	3443 81	— —	1156 15	111 40	— —	213 —	— —	32 44	— —	— —	595 90	2108 89	748 —	586 92
147	Heidenheim	86	143 90	28 50	1278 10	— —	— —	137 10	1587 60	— —	231 —	100 —	— —	170 —	— —	— —	— —	— —	255 40	756 40	590 —	241 20
148	Heilbronn	120	245 38	45 —	2002 60	— —	— —	80 70	2373 68	500 —	856 —	261 63	— —	110 —	— —	— —	— —	658 54	400 31	2286 48	480 70	106 50
149	= Goldarb.	90	274 68	9 50	1238 40	— —	— —	121 80	1644 38	— —	— —	— —	— —	150 —	— —	— —	— —	15 —	247 68	412 68	1231 70	— —
150	Heiligenhaus	132	93 67	69 —	1789 50	— —	— —	120 —	2072 17	1650 —	— —	— —	1737 01	15 —	— —	— —	— —	66 40	357 90	2176 51	1100 —	445 86
151	Heinrichs	41	— —	16 50	542 80	— —	— —	76 80	636 10	30 —	— —	176 54	— —	20 —	— —	— —	— —	— —	107 97	304 51	361 59	— —
152	Helmstedt	36	22 47	8 —	615 70	— —	— —	66 90	713 07	100 —	460 —	63 —	— —	80 —	— —	— —	— —	— —	136 94	748 94	— —	64 13
153	Herford	51	93 33	24 50	734 30	— —	— —	63 —	915 13	— —	— —	49 —	— —	87 —	— —	4 50	— —	— —	147 61	288 11	627 02	— —
154	Herne	58	— —	12 —	276 80	— —	— —	— —	288 80	— —	— —	24 —	— —	36 —	— —	— —	— —	— —	27 —	87 —	140 —	61 80
155	Hersbruck	20	54 30	— 50	329 40	— —	— —	— —	384 20	— —	— —	122 —	— —	135 —	— —	— —	— —	— —	66 —	323 —	— —	61 20
156	Hildesheim	239	252 64	72 —	2939 90	— —	— —	274 20	3538 74	600 —	776 —	172 65	1191 45	108 —	25 —	— —	— —	34 23	587 18	2894 51	1224 20	20 03
157	Hirschberg	87	42 38	38 —	1557 80	— —	— —	164 65	1802 83	1950 —	216 80	154 80	1853 41	193 —	351 72	— —	— —	— —	308 15	3077 88	630 —	44 95
158	Höchst a. Main	105	175 43	40 —	1582 70	— —	— —	82 50	1880 63	— —	— —	22 —	— —	20 —	— —	— —	— —	12 90	316 28	371 18	1210 —	299 45
159	Hohenlimburg	24	— —	1 50	100 —	— —	— —	— —	101 50	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 70	4 70	— —	96 80
160	Hörde	29	19 24	16 —	314 —	— —	— —	21 60	370 84	— —	— —	— —	— —	— —	— —	34 08	— —	— —	63 79	97 87	141 —	131 97
161	Ichtershausen	108	— —	5 30	2223 50	93 —	— —	159 30	2481 10	— —	— —	30 —	— —	80 —	— —	87 40	— —	— —	439 70	637 10	1844 —	— —
162	Ilmenau	43	97 16	14 —	602 90	— —	— —	74 70	788 76	— —	9 —	74 20	— —	84 —	— —	40 —	— —	54 —	120 58	381 78	250 12	156 86
163	Ingolstadt	73	32 54	24 —	821 10	— —	— —	113 30	990 94	700 —	995 —	172 —	— —	80 —	— —	14 10	— —	— —	163 80	1422 90	161 30	106 74
164	Iserlohn	1656	174 29	392 30	8996 20	2674 35	— —	87381 89	99619 03	219700 —	428 —	182 —	31246 09	697 —	210 —	— —	— —	765 83	1495 89	316243 81	2650 —	425 22
165	Itzehoe	87	71 60	31 50	1470 20	— —	— —	143 60	1716 90	— —	421 —	109 70	— —	20 —	— —	— —	— —	— —	292 59	843 29	783 —	90 61
166	Jauer	47	— —	12 —	633 90	— —	— —	12 10	658 —	— —	— —	37 20	— —	48 —	20 —	— —	— —	— —	107 18	212 38	347 68	97 94
167	Jena	240	368 33	60 50	3537 20	6 65	— —	228 60	4201 28	— —	439 —	140 25	37 32	105 —	50 29	64 90	— —	— —	708 35	1545 11	2379 —	277 17
168	= Mechaniker	200	417 —	84 —	2490 —	— —	— —	124 20	3115 20	— —	— —	— —	— —	— —	— —	99 40	— —	— —	498 —	597 40	1825 30	692 50
169	Kaiserslautern	118	115 41	72 —	1709 50	— —	— —	78 90	1975 81	— —	269 —	50 51	— —	— —	— —	41 49	— —	— —	340 40	701 40	1100 —	174 41
170	Kalbe a. S.	35	86 47	11 —	483 30	— —	— —	35 40	616 17	— —	16 —	144 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	96 57	256 57	325 —	34 60
171	Kalk	315	265 18	153 —	3904 10	— —	— —	440 20	4762 48	— —	— —	113 85	— —	128 —	— —	— —	— —	— —	780 82	1022 67	3182 24	557 57
172	Kammin	18	— —	8 50	190 60	— —	— —	21 —	220 10	10 —	6 —	— —	— —	— —	31 20	— —	— —	— —	38 01	75 21	133 01	21 88
173	Kannstatt	615	357 56	155 50	10217 30	9 30	— —	651 —	11390 66	— —	11 —	324 90	— —	425 —	— —	— —	— —	27 50	2045 22	2833 62	8300 —	257 04
174	Karlsruhe	680	642 22	194 50	9262 —	— —	— —	669 90	10768 62	— —	1384 —	836 15	— —	814 —	— —	— —	— —	— —	1851 54	4885 69	5063 50	819 43
175	= Blechner	—	145 31	7 50	455 40	— —	— —	— —	608 21	— —	— —	221 30	— —	70 —	— —	— —	— —	— —	91 10	382 40	225 81	— —
176	Kassel	423	92 37	176 —	5561 70	— —	— —	468 70	6298 77	— —	1597 —	342 55	27 10	105 —	— —	100 —	— —	28 50	1102 52	3302 67	2550 —	446 10
177	Kattowitz	19	62 31	14 50	347 10	— —	— —	15 60	439 51	— —	27 —	87 —	— —	30 —	— —	— —	— —	— —	65 51	209 51	— —	230 —
178	Katzwang	122	187 07	26 70	1165 50	86 15	— —	79 60	1545 02	100 —	— —	656 35	— —	40 —	17 —	— —	— —	— —	238 69	952 04	384 64	308 34
179	Kaufbeuren	21	49 42	13 50	344 20	— —	— —	25 80	432 92	50 —	292 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	68 84	360 84	— —	122 08
180	Kelsterbach a. M.	54	42 29	17 50	722 90	— —	— —	125 40	908 09	— —	3 —	5 35	45 50	238 —	— —	43 65	— —	— —	145 —	480 50	411 61	15 98
181	Kempten	33	72 71	16 —	610 30	— —	— —	52 80	751 81	200 —	503 36	107 —	— —	62 —	— —	— —	— —	— —	116 08	788 44	— —	163 37
182	Kiel	1916	672 36	522 50	27040 80	— —	— —	3362 75	31598 41	— —	1933 90	2329 10	989 95	1092 —	40 50	770 17	— —	75 —	5408 16	12638 78	18300 —	359 63
183	Kirchheim u. Teck	24	— 19	8 —	449 —	— —	— —	39 90	497 09	— —	— —	26 40	— —	65 —	— —	— —	— —	— —	89 99	181 39	315 70	— —
184	Koblenz	48	57 74	40 —	800 10	— —	— —	1 —	898 84	50 —	— —	156 —	— —	394 —	— —	— —	— —	115 74	158 20	826 94	100 —	24 90
185	Koburg	20	105 57	12 50	518 50	— —	— —	— —	636 57	160 —	491 —	— —	— —	30 —	— —	— —	— —	— —	82 70	603 70	80 60	112 27
186	Kolmar	31	76 81	19 —	626 80	— —	— —	46 50	771 11	— —	168 —	38 10	— —	20 —	— —	— —	— —	1 30	122 09	349 49	329 —	92 62
187	Köln a. Rhein	1645	657 43	473 90	17500 —	2 10	— —	764 81	19398 24	— —	3366 —	1027 64	1068 25	1032 —	30 15	100 —	— —	897 —	3500 30	11021 34	6660 70	1716 20
188	= Former	—	106 05	11 —	603 30	— —	— —	75 84	796 19	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	141 50	141 50	654 69	— —
189	= =Ehrenfeld	—	182 77	101 50	2173 20	— —	— —	488 99	2946 46	300 —	— —	213 85	1711 22	73 50	24 25	39 —	— —	— —	434 64	2496 46	750 —	— —
190	= =Lindenthal	—	— 89	85 —	2205 90	— —	— —	184 62	2476 41	— —	— —	66 —	— —	143 —	57 50	— —	— —	— —	441 18	707 68	1768 73	— —
191	= =Poll	57	189 92	22 —	805 —	— —	— —	65 10	1082 02	— —	— —	50 40	— —	70 —	— —	— —	— —	— —	162 02	282 42	540 —	259 60
192	Königsberg i. Pr.	438	690 29	249 50	6057 50	— —	— —	326 10	7323 39	2500 —	84 —	1144 55	3606 60	340 —	— —	119 98	— —	20 30	1294 10	6609 53	2490 —	723 86
193	Königshütte i. Schl.	121	— —	69 50	1583 —	— —	— —	— —	1653 —	— —	— —	26 —	— —	55 —	— —	— —	— —	24 —	161 60	266 60	1100 —	286 40
194	Konstanz	51	72 52	63 50	1370 30	— —	— —	100 80	1607 12	100 —	676 76	— —	25 —	310 —	— —	— —	— —	314 54	235 03	1561 33	— —	145 79
195	Köpenick	138	194 79	54 —	2169 60	— —	161 92	234 90	2815 21	3900 —	— —	606 80	4231 08	393 10	105 40	6 —	— —	— —	433 91	5776 29	938 92	— —
196	Kornwestheim	62	236 08	15 —	938 60	— —	— —	69 —	1258 68	— —	7 —	36 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	187 80	230 80	735 —	292 88
197	Köslin	102	114 03	29 50	1752 60	— —	— —	144 60	2040 73	50 —	71 —	552 —	— —	226 —	— —	— —	— —	— —	350 52	1199 52	662 05	229 16
198	Koswig	22	— —	17 —	364 50	— —	— —	29 40	410 70	— —	3 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	55 56	58 56	230 —	122 14
199	Köthen	103	48 30	27 —	1699 70	— —	— —	177 90	1952 90	100 —	5 —	302 20	— —	461 32	— —	— —	— —	— —	339 94	1103 46	600 —	344 44
200	Kottbus	142	16 51	63 30	1897 50	4 05	— —	— —	1981 36	100 —	330 —	349 68	— —	280 —	31 —	— —	— —	— —	380 30	1370 98	500 —	210 38
201	Krefeld	161	383 92	69 —	2824 50	— —	— —	258 40	3535 82	— —	400 —	120 05	— —	140 —	— —	— —	— —	25 80	560 32	1246 17	2147 64	142 01
202	Kronenberg	42	194 61	6 50	1096 20	— —	— —	— —	1297 31	— —	— —	82 —	— —	60 —	— —	— —	— —	75 90	209 57	427 47	730 —	139 84
203	= Schleifer	114	363 33	8 50	2285 60	— —	— —	277 50	2934 93	— —	— —	57 —	— —	20 —	— —	— —	— —	— —	449 93	526 93	2039 10	368 90
204	Krossen	65	— —	6 —	389 60	— —	— —	— —	395 60	400 —	— —	— —	466 50	— —	— —	— —	— —	— —	43 25	509 75	250 —	35 82
205	Küppersteg	37	174 24	79 —	827 90	— —	— —	42 25	1123 39	— —	— —	— —	— —	— —	48 80	— —	— —	— —	151 54	200 34	341 —	582 05
206	Küstrin	36	— —	14 50	256 80	— —	— —	— —	271 30	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	24 35	24 35	200 —	46 95
207	Lägerdorf	25	75 85	15 50	382 80	— —	— —	60 30	534 45	— —	— —	— —	— —	— —	15 —	— —	— —	4 —	52 22	71 22	350 —	113 23
208	Lambrecht	94	111 68	20 50	1785 90	— —	— —	30 45	1948 53	600 —	— —	1542 90	— —	395 —	— —	22 90	— —	7 —	357 28	2325 08	200 —	23 45
209	Lämmerspiel	28	28 40	1 —	478 50	— —	— —	30 —	537 90	— —	— —	20 —	— —	25 —	— —	— —	— —	— —	82 36	127 36	410 54	— —
210	Landsberg a. W.	77	58 20	25 —	903 10	— —	— —	55 50	1041 80	100 —	193 —	355 80	— —	75 —	— —	— —	— —	— —	181 30	805 10	205 50	131 20
211	Landshut i. B.	61	140 45	20 —	866 50	— —	1 95	— —	1028 90	50 —	384 —	143 70	— —	40 —	— —	33 40	— —	— —	167 80	768 90	310 —	— —
212	Langen	50	75 12	8 50	795 40	— —	— —	78 90	957 92	— —	— —	208 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	169 48	377 48	443 44	137 —
213	Langenberg	22	139 80	6 50	371 70	— —	— —	32 70	550 70	30 —	— —	67 33	— —	— —	— —	24 50	— —	54 40	73 63	219 86	288 94	71 90
214	Lauenburg	32	20 28	10 50	607 50	— —	— —	45 30	683 38	— —	349 53	22 70	— —	— —	— —	10 90	— —	— —	123 07	506 20	50 —	127 18
215	Lauf i. B.	27	69 56	6 —	397 90	16 05	— —	8 80	498 31	— —	— —	68 —	— —	— —	— —	8 —	— —	6 —	88 38	170 38	264 06	63 87
216	Lechhausen	68	8 48	4 60	544 50	205 15	— —	— —	762 73	6900 —	— —	26 —	7071 37	— —	— —	— —	— —	— —	144 63	7242 —	418 57	2 16
217	Leer	45	24 24	15 50	858 —	— —	— —	— —	897 74	— —	157 —	8 —	— —	20 —	— —	32 90	— —	— —	166 41	384 31	400 —	113 43
218	Liegnitz	196	289 83	71 50	3045 60	— —	— —	210 —	3616 93	— —	287 —	227 06	— —	70 —	— —	— —	— —	— —	606 28	1190 34	2120 —	306 59
219	Linden	951	882 31	297 50	15327 20	6 50	— —	— —	16513 51	— —	— —	852 10	663 65	50 —	— —	— —	— —	— —	2766 36	4332 11	10900 —	1281 40
220	Lippstadt	32	85 87	17 —	556 20	— —	— —	45 90	694 97	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	100 —	56 70	156 70	504 50	33 77
221	Lollar	137	394 58	45 50	1770 90	— —	— —	115 40	2326 38	— —	— —	— —	— —	187 —	— —	— —	— —	— —	354 15	541 15	1650 —	135 23
222	Lörrach	36	49 38	25 —	761 10	— —	— —	132 60	968 08	— —	14 —	165 15	— —	75 —	5 —	— —	— —	17 —	169 48	446 33	443 20	78 55
223	Lübeck	919	220 44	161 30	15338 10	82 90	— —	1500 —	17302 74	— —	1609 —	2919 55	4 60	1410 50	— —	54 —	— —	— —	3084 63	9082 28	7000 —	1220 46
224	= Former	—	52 10	2 50	639 —	— —	— —	70 50	764 10	— —	— —	18 —	— —	46 80	— —	— —	— —	— —	127 80	192 60	571 50	— —
225	Lübz	9	39 85	4 —	163 90	— —	— —	— —	207 75	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	30 65	30 65	133 80	43 30
226	Luckenwalde	353	304 47	99 40	4625 40	55 05	— —	302 10	5384 42	— —	360 —	295 17	165 —	38 —	47 05	15 —	— —	— —	956 05	1876 27	3250 —	258 15
227	Lüdenscheid	515	611 99	119 90	6542 —	7 30	— —	5824 84	13106 03	1100 —	9 —	2704 80	29563 65	427 80	285 83	— —	— —	241 —	1666 07	34898 15	1400 —	907 88
228	Ludwigsburg	44	— —	28 —	908 —	— —	— —	118 80	1054 80	— —	1 —	31 70	— —	145 —	— —	— —	— —	30 —	184 66	392 36	662 44	— —
229	Ludwigshafen	467	320 88	119 80	6268 30	21 05	— —	409 90	7139 93	— —	528 20	583 40	— —	105 —	— —	55 —	— —	12 90	1254 33	2538 83	4451 20	149 90
230	Lüneburg	92	367 50	40 —	1675 50	— —	— —	147 40	2230 40	— —	699 —	43 60	— —	— —	— —	11 —	— —	— —	334 08	1087 68	547 —	595 72
231	Magdeburg	3586	4638 54	1026 —	56706 —	— —	— —	222 86	62593 40	— —	2880 —	11111 62	4432 25	4786 10	296 47	19 16	— —	— —	11341 20	34866 80	24518 08	3208 52
232	Mainz	692	375 69	225 —	10268 70	— —	— —	1009 70	11875 09	50 91	2563 32	797 45	59 10	211 —	— —	530 05	— —	59 —	2027 03	6246 95	5290 20	388 85
233	Mannheim	1953	235 94	797 —	30614 80	— —	— —	2854 —	34501 74	13000 —	1811 60	2198 25	17017 45	420 —	12 30	448 —	— —	300 —	6124 82	28332 42	18500 —	669 32
234	Marburg	21	29 15	8 —	372 30	— —	— —	— —	409 45	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	49 78	49 78	328 —	31 67
235	Martinkamitz	50	28 10	6 50	1261 30	— —	— —	38 10	1534 —	100 —	— —	481 —	— —	20 —	— —	30 30	— —	— —	246 76	778 06	400 —	255 94
236	Mehlis	52	— —	30 —	1141 80	— —	— —	97 80	1269 60	— —	— —	100 —	— —	30 —	— —	46 70	— —	— —	232 96	409 66	845 30	14 64
237	Memel	—	13 02	— —	— —	— —	— —	— —	13 02	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	13 02	— —
238	Memmingen	15	62 23	6 —	336 50	— —	— —	20 20	424 93	— —	238 —	30 —	— —	— —	— —	42 —	— —	7 50	47 65	365 15	20 20	39 58
239	Merseburg	174	120 67	25 —	2522 80	— —	— —	54 40	2722 87	— —	1 —	443 76	82 65	220 —	— —	— —	— —	18 —	500 48	1265 89	1400 —	56 98
240	Mettmann	10	32 20	7 50	175 —	— —	— —	3 —	217 70	— —	— —	— —	— —	— —	— —	11 —	— —	— —	27 27	38 27	143 82	35 61
241	Metz	40	3 32	31 50	555 30	— —	— —	— 40	590 52	— —	3 —	— —	— —	25 —	— —	— —	— —	— —	108 79	136 79	451 63	2 10
242	Metzingen	40	— —	22 —	448 40	— —	— —	— —	470 40	— —	— —	14 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	35 60	49 60	380 72	40 08
243	Meuselwitz	66	62 —	28 —	1107 80	— —	— —	80 40	1278 20	— —	— —	94 —	— —	25 —	— —	19 50	— —	— —	221 56	960 06	910 —	314

Einnahme

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Zahl der Mitglieder	Bestand laut letzter Abrechnung M. Pf.	Beitrittsgelder à 50 Pf. u. à 20 Pf. M. Pf.	Beiträge à 30 u. 40 Pf. M. Pf.	Beiträge à 10 u. 15 Pf. M. Pf.	Vorschüsse M. Pf.	Extrabeiträge und sonstige Einnahmen M. Pf.	Gesamt-Einnahme M. Pf.	Zuschüsse aus der Hauptkasse M. Pf.
244	Milspe	—	578 80	75 —	891 90	—	—	—	1545 70	—
245	Mindelheim	—	48 68	7 —	139 50	—	—	17 21	212 39	50 —
246	Minden	5	19 20	2 50	94 80	—	—	—	116 50	—
247	Mögeldorf	87	243 18	13 50	1425 70	41 55	—	71 40	1795 33	—
248	Mühlhausen i. Th.	153	194 84	68 50	2134 20	—	—	204 10	2601 64	750 —
249	Mühlheim a. Main	124	2 47	18 50	1953 30	—	—	42 40	2017 17	—
250	Mülhausen i. Elsaß	53	254 20	60 —	1409 80	—	—	150 80	1874 80	—
251	Mülheim a. Rhein	784	716 08	431 —	10067 20	—	—	459 —	11673 28	—
252	Mülheim a. Ruhr	147	40 69	64 —	1436 30	—	—	124 45	1665 44	—
253	München	2962	1511 20	718 80	42960 —	219 15	—	4536 27	49945 42	—
254	„ Former	—	464 70	9 —	621 30	—	—	8 —	1103 —	—
255	Mundenheim	75	27 50	36 —	1058 20	—	—	77 40	1199 10	—
256	Münster	30	23 34	7 —	466 50	—	—	43 50	545 34	—
257	Muskau	56	96 50	16 —	763 70	—	—	—	876 20	—
258	Naumburg	29	— 16	17 —	498 60	—	—	1 40	517 16	—
259	Neckargartach	33	23 50	7 —	707 20	—	—	68 40	806 10	—
260	Neckarsulm	80	40 59	58 —	1204 20	—	—	105 60	1408 39	—
261	Neisse	31	20 58	12 —	553 50	—	—	1 —	587 08	—
262	Neu-Isenburg	89	73 34	17 50	1351 80	—	—	103 70	1546 34	—
263	Neumarkt, O.-Pfalz	63	10 66	34 —	1072 30	—	—	105 60	1222 56	—
264	Neumünster	115	78 63	29 50	2227 10	—	—	124 50	2459 73	—
265	Neu-Ruppin	49	79 27	30 50	983 20	—	—	50 —	1142 97	516 —
266	Neusalz a. Oder	34	40 90	11 50	563 10	—	—	26 15	641 65	—
267	Neustadt a. Hardt	104	107 40	40 50	1528 —	—	—	—	1675 90	—
268	Neustadt i. Mecklnb.	25	24 57	9 50	506 20	—	—	—	540 27	—
269	Neustadt a. Orla	23	57 25	7 —	377 —	—	—	35 05	476 30	—
270	Neustrelitz	25	—	21 —	380 30	—	—	—	401 30	800 —
271	Neuwied a. Rh.	30	111 53	35 —	639 50	—	—	—	786 03	1500 —
272	Nienburg a. Saale	75	91 01	16 50	1193 40	—	—	76 20	1377 11	200 —
273	Nordenham	46	59 53	18 —	700 20	—	—	—	777 73	—
274	Nordhausen	100	278 90	67 20	1388 10	10 50	—	19 30	1764 —	—
275	Nowawes-Neuend.	195	91 29	41 50	2939 20	8 65	—	345 90	3426 54	—
276	Nürnberg	3475	7574 17	735 10	54021 30	820 85	207 89	3005 80	66365 11	—
277	„ Feingoldschl.	905	1062 14	25 30	5638 40	2964 35	—	600 40	10290 59	19150 —
278	„ Flaschner	805	761 55	174 40	11499 30	382 30	—	75 55	12893 10	—
279	„ Former	356	8 44	74 50	5025 —	—	—	129 80	5237 74	—
280	„ Reißzeugindust.	328	370 44	34 60	5164 70	153 50	—	293 70	6016 94	2606 —
281	„ Schmiede	287	77 43	60 50	4455 40	— 70	—	96 30	4690 33	—
282	„ Zinngießer	—	1 73	5 —	842 70	—	—	109 10	958 53	9900 —
283	Oberroden	92	253 54	19 —	1383 30	—	—	96 62	1752 46	—
284	Oberstein	54	45 35	11 —	751 80	15 35	—	149 90	973 40	—
285	Oberursel	64	25 61	27 —	922 —	—	—	—	974 61	—
286	Oeynhausen	8	14 12	7 50	127 50	—	—	7 50	156 62	—
287	Offenbach a. M.	638	653 29	150 50	10170 10	—	—	987 40	11961 29	—
288	Offenburg	25	95 41	21 50	479 —	—	—	83 48	679 39	—
289	Oggersheim	91	132 23	22 50	1197 40	—	—	93 —	1445 13	—
290	Ohligs	—	293 08	—	—	—	—	—	293 08	—
291	Ohrdruf	17	—	3 30	219 10	5 10	—	41 25	268 75	—
292	Oldenburg	60	70 22	38 —	1070 30	—	—	120 —	1298 52	—
293	Oppeln	2	25 05	4 50	97 50	—	—	—	127 05	50 —
294	Osnabrück	201	251 04	53 50	2351 90	—	—	—	2656 44	300 —
295	Oschersleben	18	8 60	11 —	375 —	—	—	— 90	393 50	—
296	Osterholz-Scharmb.	54	138 60	16 50	1144 30	—	—	12 —	1311 40	—
297	Osterode a. Harz	23	12 53	5 —	345 10	—	—	—	362 63	—
298	Osterwieck a. Harz	14	39 19	7 —	262 20	—	—	—	308 39	—
299	Pegnitz	124	17 25	44 50	2415 10	5 90	—	116 70	2599 45	—
300	Peine	44	140 29	16 —	730 30	—	—	54 —	940 59	—
301	Pforzheim	517	1614 33	177 40	8746 80	94 85	—	497 —	11130 38	500 —
302	Pfungstadt	36	145 60	12 —	536 60	—	—	34 80	729 —	—
303	Pinneberg	34	14 30	12 —	510 —	—	—	—	536 30	—
304	Pirmasens	34	—	20 —	597 40	—	—	33 30	650 70	—
305	Posen	54	24 60	67 —	1485 80	—	36 89	19 80	1634 09	—
306	Pößneck	18	14 97	8 —	320 20	—	—	—	343 17	—
307	Potsdam	82	132 42	41 50	1393 20	—	—	214 80	1781 92	—
308	Prenzlau	11	53 60	3 —	226 —	—	—	—	282 60	—
309	Pries	167	337 21	20 —	3382 60	—	—	352 20	4092 01	—
310	Quedlinburg	227	161 56	66 —	4112 30	7 10	—	3 30	4350 26	100 —
311	Rade v. Wald	53	—	32 50	771 90	—	—	—	804 40	—
312	Radolfzell	23	—	1 50	92 80	—	—	—	94 30	—
313	Raguhn	53	94 70	7 50	508 90	—	—	56 10	667 20	—
314	Rastatt	23	86 43	16 —	392 60	—	—	31 20	526 23	—
315	Rathenow	595	165 23	130 —	10643 40	—	—	951 50	11890 13	—
316	Ratibor	25	61 84	19 —	443 —	—	—	1 20	525 04	—
317	Ratingen	61	290 58	33 —	1422 30	—	—	—	1745 88	—
318	Ravensburg	50	22 20	14 —	695 —	—	—	8 40	739 60	150 —
319	Regensburg	114	139 26	37 —	1939 70	—	—	140 40	2256 36	400 —
320	Reichenhall	48	160 69	17 —	885 10	—	—	74 40	1137 19	150 —
321	Remscheid	878	790 75	414 —	13417 90	—	—	853 20	15475 65	5700 —
322	„ Former	—	223 56	—	—	—	—	—	223 56	—
323	Rendsburg	142	119 42	50 50	2426 30	—	—	227 10	2823 32	—
324	Reppen	25	12 05	5 50	414 50	—	—	24 —	456 05	—
325	Reutlingen	240	336 97	87 —	2897 60	—	—	250 80	3572 37	900 —
326	Rheydt	90	112 65	28 50	825 10	—	—	55 10	1021 35	—
327	Ronneburg	26	—	11 —	198 40	—	—	—	209 40	—
328	Rosenheim	42	82 23	23 50	683 10	—	—	34 20	823 03	100 —
329	Roßlau	106	21 28	42 50	1561 40	—	—	97 20	1722 38	170 —
330	Rostock	271	139 23	53 —	4256 80	—	—	450 30	4899 33	300 —
331	Roth a. Sand	68	28 39	9 90	872 50	69 15	—	—	979 94	100 —
332	Rudolstadt	30	113 31	8 50	450 —	—	—	18 —	589 81	—
333	Ruhla	249	421 86	92 20	3809 30	2 10	—	1792 49	6117 95	19489 —
334	Saalfeld	497	200 02	92 —	7373 30	14 20	—	738 30	8417 82	—
335	Salzungen	25	—	2 —	125 —	—	—	—	130 —	—
336	Sangerhausen	89	176 44	31 —	1273 30	—	—	135 —	1615 74	—
337	St. Ingbert	65	—	16 50	329 —	—	—	—	345 50	50 —
338	Sebaldsbrück	154	255 13	47 —	2076 20	—	—	81 —	2459 33	—
339	Senftenberg	17	59 84	11 —	427 20	—	—	—	498 04	—
340	Siegen	20	—	3 50	223 40	—	—	5 64	232 54	—
341	Singen	50	79 —	24 50	732 70	—	—	85 —	921 20	—
342	Soest	14	31 60	4 —	185 20	—	—	—	220 80	15 —
343	Solingen	1609	955 63	760 50	18193 10	17 05	—	2558 10	22484 38	550 —
344	„ Former	—	13 62	—	—	—	—	—	13 62	—
345	Sömmerda	10	—	5 50	222 80	—	—	11 70	240 —	—
346	Sorau	50	76 50	19 —	643 70	—	—	36 60	775 80	—
347	Speier	32	45 37	8 50	624 10	—	—	—	677 97	50 —
348	Spremberg	25	—	6 —	87 60	—	—	—	93 60	—
349	Sprendlingen	60	240 69	4 50	954 10	—	—	100 50	1299 79	—
350	Suhl	122	47 68	28 50	1939 60	—	—	128 10	2143 88	—
351	Schildesche	192	286 03	33 50	2490 —	—	—	225 —	3034 53	—
352	Schleiz	15	44 10	3 50	281 30	—	—	—	328 90	—
353	Schleswig	18	5 26	3 50	309 10	—	—	34 50	352 36	190 —
354	Schmalkalden	105	274 16	30 —	1659 70	—	—	109 80	2073 66	70 —
355	Schmölln	70	109 81	12 —	1104 30	—	—	81 60	1307 71	—
356	Schönebeck a. E.	210	81 98	61 —	3301 40	—	—	187 80	3632 18	150 —
357	Schöningen	106	359 70	42 —	1839 —	—	—	254 90	2495 60	—
358	Schramberg	41	109 44	16 20	571 70	1 35	—	32 30	730 99	—
359	Schwabach	578	46 85	17 —	3058 30	2443 —	—	733 60	6298 75	2900 —
360	„ Aluminiumschl.	144	399 12	1 80	1088 40	628 05	—	109 30	2226 67	—
361	„ Feingoldschl.	497	—	18 90	3582 20	1820 40	—	224 05	5645 55	2400 —
362	„ Nadler	116	—	21 80	1293 70	232 55	—	145 35	1693 40	—
363	Schweidnitz	105	56 07	45 40	1449 70	21 95	—	—	1573 12	50 —
364	Schweinfurt	128	118 42	43 —	1950 90	—	—	120 —	2232 32	—
365	Schwelm	165	380 61	59 70	3235 30	70 90	—	150 —	3896 51	600 —
366	Schwetzingen	167	10 40	38 40	2378 70	29 75	—	146 30	2606 55	—
367	Schwerin	33	69 23	18 —	642 30	—	—	45 —	775 03	—
368	Schwiebus	57	41 47	23 —	915 90	—	—	72 30	1052 67	—
369	Staßfurt	175	143 59	68 50	2975 40	—	—	246 60	3434 09	—

Ausgabe

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Reisegeld M. Pf.	Orts-Unterstützung M. Pf.	Streik-Unterstützung M. Pf.	Unterstützung nach § 2c M. Pf.	Rechtsschutz M. Pf.	Außerordentliche Agitation M. Pf.	Zurückbezahlte Vorschüsse M. Pf.	Sonstige Ausgaben M. Pf.	Örtliche Ausgaben von den 20% der Beiträge M. Pf.	Gesamt-Ausgaben M. Pf.	An die Hauptkasse eingesandt M. Pf.	Bestand am Orte M. Pf.
244	Milspe	—	—	—	105 —	—	—	—	—	179 39	284 39	1261 31	—
245	Mindelheim	88 20	16 —	—	30 —	—	40 —	—	—	17 90	192 10	70 29	—
246	Minden	1 —	—	—	—	—	—	—	—	8 75	9 75	50 —	56 75
247	Mögeldorf	—	211 60	—	85 —	—	8 —	—	—	293 45	598 05	943 34	253 94
248	Mühlhausen i. Th.	309 —	313 70	875 65	298 —	—	93 10	—	—	426 84	2316 19	752 63	282 82
249	Mühlheim a. Main	—	231 70	—	—	—	—	—	—	391 80	623 50	1390 40	3 27
250	Mülhausen i. Elsaß	263 80	196 24	7 60	100 —	—	164 81	—	—	276 98	1009 63	591 75	273 42
251	Mülheim a. Rhein	—	86 50	252 90	180 —	—	—	—	—	1986 20	2505 60	8567 66	600 02
252	Mülheim a. Ruhr	12 —	60 60	—	50 —	—	9 70	—	6 —	257 7[illegible]	396 09	1212 34	57 04
253	München	1825 30	14226 55	5815 35	1191 65	129 84	88 40	—	623 80	8636 73	32537 62	17000 —	407 80
254	„ Former	—	—	—	—	—	—	—	—	124 20	124 20	978 80	—
255	Mundenheim	—	30 —	—	—	—	5 62	—	—	210 30	245 82	757 40	195 88
256	Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	40 50	40 50	475 —	29 84
257	Muskau	6 —	—	—	—	—	—	—	—	146 20	152 20	523 60	200 40
258	Naumburg	—	13 —	—	—	—	—	—	—	63 53	76 53	360 40	80 23
259	Neckargartach	—	55 —	—	100 —	—	—	—	—	141 24	296 24	460 —	49 86
260	Neckarsulm	—	9 90	—	15 —	—	—	—	20 —	240 60	265 50	1050 —	72 89
261	Neisse	18 —	77 25	—	—	—	—	—	—	97 22	192 47	270 —	124 61
262	Neu-Isenburg	—	287 90	—	—	—	15 —	—	—	270 34	573 24	947 95	25 15
263	Neumarkt, O.-Pfalz	64 —	273 85	—	105 —	—	18 —	—	—	213 93	674 78	520 —	27 78
264	Neumünster	599 —	59 15	—	176 —	—	13 —	—	—	434 94	1282 09	1124 50	53 14
265	Neu-Ruppin	279 —	10 —	562 —	45 —	—	—	—	—	199 12	1095 12	475 —	88 85
266	Neusalz a. Oder	3 —	10 20	—	30 —	—	—	—	—	73 38	116 58	499 17	25 90
267	Neustadt a. Hardt	174 —	147 93	—	110 —	—	—	—	8 30	305 60	745 83	676 95	253 12
268	Neustadt i. Mecklnb.	64 50	91 60	—	—	—	—	—	—	110 48	266 58	140 —	133 69
269	Neustadt a. Orla	—	22 50	—	40 —	12 40	—	—	—	75 27	150 17	250 —	76 13
270	Neustrelitz	3 —	—	—	918 50	4 60	—	—	3 —	58 87	987 97	104 70	108 63
271	Neuwied a. Rh.	1787 56	13 20	—	96 —	32 64	7 45	—	—	89 45	2026 30	2 10	257 63
272	Nienburg a. Saale	—	535 40	117 10	—	—	—	—	—	201 21	853 71	576 —	147 40
273	Nordenham	180 —	115 20	—	30 —	—	—	—	—	90 —	415 20	138 70	223 83
274	Nordhausen	394 —	64 10	—	60 —	—	—	—	—	278 70	796 80	900 —	67 20
275	Nowawes-Neuend.	—	384 20	91 75	279 —	—	—	—	—	526 33	1281 28	1995 90	149 36
276	Nürnberg	—	7975 88	13838 09	1872 —	92 98	68 50	—	860 —	10957 66	35665 11	30700 —	—
277	„ Feingoldschl.	—	4740 70	346 —	120 —	—	300 —	—	300 —	1718 40	7525 10	10768 90	11126 59
278	„ Flaschner	3467 —	778 95	565 —	100 —	—	39 —	—	604 75	2256 06	7830 76	4700 —	362 34
279	„ Former	—	410 80	—	215 —	—	46 74	—	—	895 65	1568 19	3160 40	509 15
280	„ Reißzeugindust.	—	623 45	4371 90	46 —	—	16 —	—	12 —	1062 90	6132 25	2461 78	22 91
281	„ Schmiede	—	686 75	—	160 —	—	16 —	—	—	891 22	1953 97	2600 —	136 36
282	„ Zinngießer	79 —	308 —	9888 97	85 —	—	8 —	—	—	162 74	10531 71	326 82	—
283	Oberroden	—	46 25	—	40 —	—	—	—	—	276 66	364 91	1049 79	337 76
284	Oberstein	13 —	—	—	75 —	—	—	—	—	140 87	228 87	720 —	24 53
285	Oberursel	—	88 40	—	—	—	—	—	35 60	72 16	196 16	760 —	18 45
286	Oeynhausen	6 —	8 —	—	—	—	—	—	—	26 78	40 78	82 60	33 24
287	Offenbach a. M.	377 92	421 15	—	330 —	35 —	—	—	2 50	2033 62	3200 19	7800 40	960 70
288	Offenburg	222 —	—	—	—	—	8 70	—	70 78	101 70	403 18	250 —	26 21
289	Oggersheim	—	190 45	—	20 —	—	—	—	—	238 88	449 33	880 —	115 60
290	Ohligs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	293 08	—
291	Ohrdruf	—	6 —	—	—	—	—	—	— 75	42 79	49 54	151 —	66 21
292	Oldenburg	497 —	24 —	17 —	57 —	—	29 60	—	—	214 04	838 64	300 —	159 88
293	Oppeln	4 —	78 —	—	—	—	5 40	—	—	19 25	106 65	67 95	2 45
294	Osnabrück	1682 80	20 40	—	55 —	—	50 —	—	9 —	479 50	2296 70	200 —	459 74
295	Oschersleben	4 50	53 —	39 —	20 —	—	—	—	—	59 72	176 22	180 —	37 28
296	Osterholz-Scharmb.	14 —	—	—	50 —	1 —	—	—	—	227 22	292 22	982 10	37 08
297	Osterode a. Harz	22 —	26 —	—	—	—	—	—	—	46 70	94 70	265 —	2 93
298	Osterwieck a. Harz	21 —	61 50	—	—	—	—	—	—	45 66	128 16	145 —	35 23
299	Pegnitz	24 50	243 53	—	400 —	43 —	36 52	—	18 —	443 78	1210 18	1366 96	22 31
300	Peine	528 —	—	—	50 —	—	16 —	—	—	146 27	740 27	75 —	125 32
301	Pforzheim	738 —	1144 84	16 84	410 —	—	20 —	—	930 76	2069 44	5329 88	4707 —	1594 —
302	Pfungstadt	—	130 10	—	48 —	—	—	—	—	101 85	279 95	370 —	79 05
303	Pinneberg	4 —	—	—	65 —	—	—	—	72 —	80 86	221 86	247 96	66 48
304	Pirmasens	—	100 —	—	—	—	—	—	10 50	118 94	229 44	316 70	104 56
305	Posen	138 —	294 19	42 —	70 —	113 —	—	—	—	296 90	954 09	680 —	—
306	Pößneck	29 —	106 10	—	—	—	20 —	—	—	61 59	216 69	101 95	24 53
307	Potsdam	631 —	27[illegible]	—	40 —	—	—	—	—	283 34	1232 34	440 —	109 58
308	Prenzlau	—	47 40	—	—	—	—	—	—	51 —	98 40	100 —	84 20
309	Pries	—	7 20	—	90 —	—	15 60	—	—	647 02	759 82	3101 60	230 59
310	Quedlinburg	237 —	317 85	88 67	215 —	—	46 61	—	—	860 15	1765 28	2400 —	284 98
311	Rade v. Wald	—	6 65	—	—	—	—	—	—	89 71	96 36	516 —	192 04
312	Radolfzell	—	—	—	—	—	—	—	—	5 60	5 60	—	88 70
313	Raguhn	—	—	—	25 —	—	—	—	—	76 51	101 51	445 —	120 69
314	Rastatt	222 —	—	—	70 —	—	—	—	—	80 24	372 24	—	153 99
315	Rathenow	419 —	855 75	—	266 —	—	87 65	—	—	2001 70	3630 10	8131 20	128 83
316	Ratibor	39 —	22 —	—	—	—	—	—	—	66 22	127 22	369 20	28 62
317	Ratingen	—	140 40	—	40 —	48 —	—	—	327 31	274 86	830 57	860 —	55 31
318	Ravensburg	563 —	8 40	—	60 —	—	—	—	2 40	116 95	750 75	13 20	125 65
319	Regensburg	818 —	722 60	—	105 —	—	25 90	—	11 87	325 01	2008 38	380 80	267 18
320	Reichenhall	200 06	431 85	—	120 —	—	84 50	—	—	175 41	1011 82	124 40	150 97
321	Remscheid	300 —	278 60	11146 08	331 —	328 —	600 —	—	650 91	2683 58	16318 17	3181 65	1676 03
322	„ Former	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223 56	—
323	Rendsburg	449 —	—	—	30 —	—	15 —	—	—	435 50	929 50	1800 —	93 82
324	Reppen	—	—	—	—	—	—	—	—	71 99	71 99	284 —	100 06
325	Reutlingen	435 60	58 —	963 06	255 —	3 —	—	—	154 04	579 52	2453 22	1150 —	869 15
326	Rheydt	23 —	3 —	—	100 —	10 —	4 50	—	—	154 64	295 14	476 60	249 61
327	Ronneburg	1 —	—	—	—	—	—	—	—	21 09	22 09	46 37	140 94
328	Rosenheim	397 —	101 80	—	60 —	—	50 —	—	—	136 62	745 42	50 —	127 61
329	Roßlau	—	579 60	—	312 —	—	—	—	—	312 16	1003 76	721 50	167 12
330	Rostock	414 —	454 75	—	475 —	3 80	—	—	—	851 36	2196 91	2700 —	302 42
331	Roth a. Sand	—	550 90	10 —	10 —	—	—	—	—	168 82	739 72	50 —	290 22
332	Rudolstadt	—	62 34	—	—	—	26 30	—	—	77 86	166 50	405 —	18 31
333	Ruhla	—	134 —	22183 94	816 —	—	84 —	—	—	734 38	23952 32	1624 52	21 11
334	Saalfeld	410 60	518 40	—	214 —	—	60 —	—	6 30	1495 81	2705 11	5400 —	312 71
335	Salzungen	4 —	—	—	—	—	—	—	—	9 40	13 40	65 —	51 60
336	Sangerhausen	248 —	120 80	—	30 —	—	—	—	—	252 20	651 —	805 —	159 74
337	St. Ingbert	10 —	—	—	50 —	—	—	—	26 74	64 —	150 74	151 76	93 —
338	Sebaldsbrück	—	58 45	—	—	—	—	—	—	424 85	483 30	1650 —	326 03
339	Senftenberg	3 —	—	—	56 —	—	—	—	1 50	59 45	119 95	340 —	38 09
340	Siegen	3 —	—	—	—	—	—	—	—	24 27	27 27	116 71	88 56
341	Singen	178 —	—	25 —	—	8 40	—	—	—	107 75	319 15	448 96	153 09
342	Soest	—	56 —	—	20 —	—	—	—	—	29 37	105 37	118 33	12 10
343	Solingen	2 —	752 90	1405 60	1135 66	137 05	731 50	—	—	3931 79	8096 50	14698 60	239 28
344	„ Former	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 62	—
345	Sömmerda	48 —	28 —	—	—	—	—	—	—	25 98	101 98	108 90	29 12
346	Sorau	14 —	126 86	—	30 —	—	—	—	—	71 60	242 46	490 —	43 34
347	Speier	375 —	43 80	—	30 —	—	—	—	—	122 60	571 40	70 —	86 57
348	Spremberg	—	—	—	—	—	—	—	—	12 40	12 40	65 —	16 20
349	Sprendlingen	—	32 80	—	—	—	—	—	—	190 76	223 56	895 —	181 23
350	Suhl	306 —	388 40	—	65 —	15 —	46 70	—	—	388 46	1209 56	620 —	314 32
351	Schildesche	—	22 —	—	25 —	—	—	—	—	498 —	545 —	1760 —	729 53
352	Schleiz	—	6 —	—	40 —	—	—	—	—	54 70	100 70	185 10	43 10
353	Schleswig	414 —	23 —	—	30 —	—	—	—	2 10	62 76	531 86	—	10 50
354	Schmalkalden	—	183 —	—	250 —	—	—	—	—	331 94	764 94	1140 —	238 72
355	Schmölln	—	27 20	—	115 —	—	—	—	—	224 12	366 32	700 —	241 39
356	Schönebeck a. E.	5 —	503 65	472 05	242 —	—	—	—	—	658 88	1881 58	1900 —	— 60
357	Schöningen	206 —	69 20	932 03	—	—	—	—	—	353 10	1560 33	909 70	25 57
358	Schramberg	107 25	51 50	—	40 —	—	—	—	36 —	107 51	322 26	299 18	109 55
359	Schwabach	—	553 55	3992 —	90 —	—	83 —	—	—	1155 58	5874 13	3287 90	36 72
360	„ Aluminiumschl.	—	124 75	246 —	—	—	57 —	—	—	342 42	770 17	1200 —	256 50
361	„ Feingoldschl.	4 —	2681 50	42 —	90 —	—	231 40	—	72 —	1054 11	4175 01	2729 60	1140 94
362	„ Nadler	—	34 —	—	—	—	—	—	—	305 05	339 05	1354 35	—
363	Schweidnitz	112 —	241 60	—	150 —	—	33 85	—	5 60	279 52	822 57	450 —	350 55
364	Schweinfurt	548 —	123 90	—	95 —	—	20 —	—	—	390 18	1177 08	900 —	155 24
365	Schwelm	—	163 95	1723 50	206 —	57 50	—	—	59 —	649 16	2858 91	900 —	737 60
366	Schwetzingen	35 —	108 50	—	155 —	—	—	—	—	475 74	774 24	1780 —	49 31
367	Schwerin	380 —	35 —	—	—	—	—	—	—	128 56	543 56	120 —	111 47
368	Schwiebus	38 —	40 65	—	40 —	—	—	—	—	183 18	301 83	672 30	78 54
369	Staßfurt	174 —	365 —	—	321 50	—	—	—	—	589 50	1451 —	1627 85	355 24

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand laut letzter Abrechnung M	₰	Beitrittsgelder à 50 Pf. u. à 20 Pf. M	₰	Beiträge à 40 u. 30 Pf. M	₰	Beiträge à 15 u. 10 Pf. M	₰	Vorschüsse M	₰	Extrabeiträge und sonstige Einnahmen M	₰	Gesamte Einnahme M	₰	Zuschüsse aus der Hauptkasse M	₰
370	Stendal	79	—	—	8	50	489	80	—	—	—	—	17	27	515	57	—	—
371	Stettin	783	1103	97	269	50	11166	40	—	—	—	—	785	10	13324	97	4900	—
372	Stockum	136	319	74	83	50	1783	40	—	—	—	—	107	70	2294	34	—	—
373	Stralsund	60	99	60	44	50	1233	50	—	—	—	—	123	80	1501	40	—	—
374	Straßburg i. E.	95	67	38	41	—	1408	—	—	—	—	—	88	80	1605	18	250	—
375	Striegau	53	150	82	22	50	1094	10	—	—	—	—	71	70	1539	12	—	—
376	Stuttgart	1406	1203	49	444	30	22525	10	97	70	—	—	2522	—	26792	59	6800	—
377	Tangermünde	49	—	—	4	50	782	80	—	—	—	—	—	—	787	30	—	—
378	Tönning	243	66	01	128	50	3913	70	—	—	—	—	290	70	4398	91	700	—
379	Tönnisheide	130	86	12	17	—	2264	—	—	—	—	—	198	30	2565	42	—	—
380	Torgau	36	16	33	19	—	521	—	—	—	—	—	13	20	569	53	—	—
381	Torgelow	209	106	50	108	50	1784	10	—	—	—	—	123	60	2122	70	—	—
382	Triberg	87	79	79	30	—	1131	—	—	—	—	—	94	20	1334	99	—	—
383	Trossingen	21	3	—	4	—	441	80	—	—	—	—	33	90	482	70	—	—
384	Tuttlingen	69	163	38	19	50	1593	80	—	—	—	—	77	80	1854	48	—	—
385	Ulm	144	186	65	67	—	2819	60	—	—	—	—	16	20	3089	45	—	—
386	Ülzen	23	146	07	22	—	708	70	—	—	—	—	60	55	937	32	100	—
387	Urberach	70	91	94	12	—	1169	10	—	—	—	—	104	40	1377	44	—	—
388	Ürdingen	38	179	06	8	50	689	70	—	—	—	—	—	—	877	26	—	—
389	Ütersen	16	73	95	6	—	323	—	—	—	—	—	36	60	439	55	—	—
390	Varel	27	41	42	18	50	460	30	—	—	—	—	—	—	520	22	—	—
391	Vegesack	698	5	75	295	50	10286	60	—	—	—	—	600	—	11187	85	4000	—
392	„ Former	—	200	15	6	—	680	40	—	—	—	—	3	—	889	55	—	—
393	Velbert	566	404	33	209	90	7245	10	—	60	—	—	633	90	8493	83	—	—
394	Velschau	72	46	98	26	—	1127	60	—	—	—	—	69	60	1270	18	—	—
395	Viersen	39	75	31	15	—	603	—	—	—	—	—	38	30	731	61	100	—
396	Villingen	27	32	42	15	—	485	—	—	—	—	—	41	70	574	12	—	—
397	Vingst	74	12	34	25	50	1021	60	—	—	—	—	—	—	1059	44	—	—
398	Waiblingen	24	64	19	4	50	409	80	—	—	—	—	—	—	478	49	—	—
399	Wald	—	870	08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	870	03	—	—
400	„ Former	—	91	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	68	—	—
401	Waltershausen	22	76	96	9	50	439	20	—	—	—	—	—	—	525	66	—	—
402	Warstein	44	158	45	1	—	1056	10	—	—	—	—	—	—	1215	55	150	—
403	Weimar	134	175	18	55	—	1952	60	—	—	—	—	150	—	2332	78	60	—
404	Weinheim	32	100	68	8	50	441	70	—	—	—	—	—	—	550	88	30	—
405	Weisenau	60	121	90	25	50	929	60	—	—	—	—	—	—	1077	—	—	—
406	Weißenfels	101	155	31	25	—	1677	40	—	—	—	—	89	40	1947	11	—	—
407	Werder a. Havel	45	51	21	14	—	671	50	12	40	—	—	30	—	779	11	—	—
408	Wernigerode a. H.	12	—	—	4	50	17	60	—	—	—	—	—	—	22	10	—	—
409	Wiesbaden	127	50	27	33	50	2424	20	—	—	—	—	131	70	2639	67	—	—
410	„ Spengler	88	176	60	32	—	1555	30	—	—	—	—	—	—	1763	90	850	—
411	Wilhelmsburg	355	574	89	62	50	6706	20	—	—	—	—	702	—	8045	59	—	—
412	Wilhelmshaf. „ Bant	407	610	81	109	—	6802	70	—	—	—	—	821	60	8344	11	—	—
413	Wismar	54	98	27	21	50	1056	30	—	—	—	—	94	—	1270	07	—	—
414	Witten a. Ruhr	61	71	60	25	50	714	—	—	—	—	—	16	30	827	40	60	—
415	Wittenberg	109	46	22	53	—	1867	40	—	—	—	—	—	—	1966	62	—	—
416	Wittenberge	90	14	40	52	—	1022	90	—	—	—	—	57	60	1146	90	—	—
417	Wolfenbüttel	71	6	40	28	—	1124	90	—	—	—	—	99	60	1258	90	—	—
418	Worms	72	112	71	25	—	1379	90	—	—	—	—	95	90	1613	51	600	—
419	Wriezen a. Oder	18	30	94	4	—	274	80	—	—	—	—	22	40	332	14	100	—
420	Würzburg	188	170	49	72	—	2990	40	—	—	—	—	144	—	3376	89	—	—
421	Zeitz	234	464	71	55	50	3839	90	—	—	—	—	8	50	4368	61	—	—
422	Zerbst	29	51	46	12	50	481	30	—	—	—	—	28	05	573	31	—	—
423	Zeulenroda	149	353	94	34	50	2609	70	—	—	—	—	174	30	3172	44	—	—
424	Zirndorf	52	139	06	8	50	966	90	—	—	—	—	48	60	1163	06	—	—
425	Zorge a. Harz	123	177	58	15	50	1937	50	—	—	—	—	1316	91	3447	49	28100	—
426	Zussenhausen	111	225	02	34	70	1886	90	—	90	—	—	129	—	2276	52	—	—
427	Zweibrücken	90	—	—	251	50	1622	80	—	—	—	—	10	80	1885	10	300	—
428	Zwötzen	55	34	96	14	—	687	90	—	—	—	—	68	70	805	56	—	—
429	Einzelmitgl. d. Hauptk.	560	22	75	306	70	7698	90	—	70	—	—	520	45	8549	50	—	—
430	„ in Sachsen	23316	9056	14	6674	—	315923	20	1282	35	850	37	27635	47	361421	53	48400	—
	Summa	160135	106916	29	48882	50	2254205	—	26865	45	1340	91	459749	69	2897959	84	600689	91

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Ausgabe: Reisegeld M	₰	Orts-Unterstützung M	₰	Streik-Unterstützung M	₰	Unterstützung nach § 2c M	₰	Rechtsschutz M	₰	Außerordentliche Agitation M	₰	Zurückbezahlte Vorschüsse M	₰	Sonstige Ausgaben M	₰	Örtliche Ausgaben von den 20% der Beiträge M	₰	Gesamte Ausgaben M	₰	An die Hauptkasse eingesandt M	₰	Bestand am Orte M	₰
370	Stendal	21	—	—	—	—	—	84	—	—	—	—	—	—	—	40	—	107	48	252	48	210	20	52	89
371	Stettin	784	—	2591	60	4524	20	460	50	76	35	—	—	—	—	69	45	2230	34	10736	44	5000	—	2488	53
372	Stockum	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—	350	37	420	37	1360	55	513	42
373	Stralsund	318	—	146	30	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	211	29	700	59	576	40	224	41
374	Straßburg i. E.	938	26	148	69	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	289	20	1456	15	—	—	399	03
375	Striegau	—	—	45	33	—	—	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	218	82	389	15	803	87	146	10
376	Stuttgart	2095	16	2205	80	5571	48	558	—	65	28	—	—	—	—	—	—	4524	56	15020	28	16000	—	2572	31
377	Tangermünde	5	—	14	—	—	—	104	80	—	—	—	—	—	—	—	—	156	53	280	33	419	22	87	75
378	Tönning	200	—	—	—	865	35	162	—	27	75	—	—	—	—	—	—	782	73	2037	83	3010	—	51	08
379	Tönnisheide	—	—	—	—	—	—	50	—	30	—	50	—	—	—	—	—	452	80	582	80	1788	70	193	92
380	Torgau	12	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	48	127	48	410	—	32	05
381	Torgelow	22	—	143	—	—	—	57	60	26	50	28	—	—	—	—	—	357	19	634	29	1250	—	238	41
382	Triberg	137	—	—	—	—	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	—	483	—	735	—	116	99
383	Trossingen	3	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89	50	132	50	333	90	16	30
384	Tuttlingen	357	—	51	—	—	—	90	—	—	—	25	—	—	—	—	—	318	76	841	76	1000	—	12	72
385	Ulm	1290	—	328	47	—	—	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	563	84	2337	31	476	20	275	94
386	Ülzen	753	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	43	895	43	—	—	141	89
387	Urberach	—	—	124	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	231	83	355	83	894	66	126	95
388	Ürdingen	—	—	—	—	—	—	205	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	86	335	86	370	—	171	40
389	Ütersen	35	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	10	94	10	255	85	89	60
390	Varel	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	91	66	314	66	90	—	115	56
391	Vegesack	—	—	428	72	5709	90	1931	65	315	38	348	50	—	—	—	—	2068	45	10802	60	1824	45	2560	80
392	„ Former	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	303	80	78	80	382	60	506	95	—	—
393	Velbert	—	—	6	—	—	—	289	—	—	—	—	—	—	—	22	50	1449	14	1766	64	6160	—	567	19
394	Velschau	7	—	165	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225	62	467	62	540	—	262	56
395	Viersen	—	—	108	65	26	65	53	—	123	45	15	—	—	—	17	—	118	88	462	63	246	52	122	46
396	Villingen	181	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	32	268	32	296	12	9	68
397	Vingst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	98	188	98	750	—	120	46
398	Waiblingen	—	—	47	08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	96	129	04	243	21	106	24
399	Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	870	03	—	—
400	„ Former	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	68	—	—
401	Waltershausen	11	—	55	—	—	—	35	—	—	—	52	90	—	—	—	—	89	56	243	46	125	—	157	20
402	Warstein	9	—	588	60	—	—	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	192	05	819	65	400	—	145	90
403	Weimar	480	—	226	25	—	—	141	—	—	—	147	05	—	—	—	—	390	31	1384	61	700	—	308	17
404	Weinheim	104	—	30	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	54	304	54	210	—	66	34
405	Weisenau	—	—	36	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165	88	246	88	650	20	179	92
406	Weißenfels	453	—	212	30	—	—	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	336	20	1171	50	700	—	75	61
407	Werder a. Havel	—	—	118	80	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	77	74	211	54	370	—	197	57
408	Wernigerode a. H.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	95	3	95	—	—	18	15
409	Wiesbaden	4	—	208	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	492	57	705	02	1780	—	154	65
410	„ Spengler	3	—	76	94	1250	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	312	04	1642	96	648	—	322	94
411	Wilhelmsburg	8	—	885	70	—	—	55	—	6	05	8	—	—	—	96	57	1335	21	2394	53	5524	35	126	71
412	Wilhelmshaf. „ Bant	342	—	139	—	294	30	180	—	—	—	44	80	—	—	—	—	1335	86	2335	96	5790	—	218	15
413	Wismar	319	—	281	70	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	5	—	211	25	841	95	400	—	28	12
414	Witten a. Ruhr	—	—	21	60	—	—	100	—	1	95	30	—	—	—	—	—	141	24	294	79	270	10	322	51
415	Wittenberg	550	—	38	32	4	50	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	368	08	1120	90	670	32	175	40
416	Wittenberge	13	—	120	70	—	—	164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	209	46	507	16	590	—	49	74
417	Wolfenbüttel	—	—	118	90	—	—	262	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224	96	605	86	485	74	167	30
418	Worms	823	—	42	—	—	—	607	—	123	—	15	—	—	—	7	50	274	85	1892	35	16	10	305	06
419	Wriezen a. Oder	—	—	100	30	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	49	164	79	260	—	7	35
420	Würzburg	1312	30	295	05	—	—	236	—	—	—	77	—	—	—	15	—	595	08	2530	43	550	—	296	46
421	Zeitz	271	60	435	78	124	50	338	—	—	—	—	—	—	—	930	93	757	42	2858	23	1100	—	410	38
422	Zerbst	6	70	99	40	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	44	221	54	338	76	13	01
423	Zeulenroda	149	05	338	85	—	—	284	—	—	—	78	—	—	—	—	—	521	10	1371	—	1300	—	501	44
424	Zirndorf	—	—	199	75	—	—	66	—	12	80	8	40	—	—	—	—	188	46	475	41	687	15	—	50
425	Zorge a. Harz	—	—	181	—	29875	22	15	—	213	72	—	—	—	—	—	—	370	90	30655	84	800	—	91	65
426	Zussenhausen	—	—	49	65	5	50	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	377	52	507	67	1768	85	—	—
427	Zweibrücken	—	—	12	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	—	384	10	316	—	793	10	1390	80	1	20
428	Zwötzen	—	—	72	10	63	—	30	—	—	—	24	50	—	—	—	—	138	04	327	64	396	80	81	12
429	Einzelmitgl. d. Hauptk.	152	—	498	20	77	—	512	—	5	80	—	—	—	—	18	40	311	05	2074	45	6400	—	75	05
430	„ in Sachsen	13027	51	40552	—	76180	25	10729	91	2283	63	1967	30	—	—	583	73	63150	98	208475	31	193038	31	8307	91
	Summa	146773	14	329859	59	1220551	59	83800	19	45310	76	15173	17	145	77	13547	65	448352	39	2304514	25	1068513	86	125612	64

Bemerkungen zu den Tabellen: In den Rubriken „Zahl der Mitglieder" und „Beitrittsgelder à 50 und à 20 Pf." sind inbegriffen: 5568 weibliche Mitglieder und Mk. 1025,40 Beitrittsgelder. Diejenigen Verwaltungsstellen, bei denen keine Mitgliederzahl angegeben ist, sind im Laufe des Jahres eingegangen oder haben sich mit den am gleichen Orte bestehenden Verwaltungsstellen verschmolzen.

Die in den Tabellen als „sonstige Einnahmen" aufgeführten Beträge setzen sich zusammen aus: bezahlten Ersatzbüchern, überwiesenen Lokalkassenbeständen, überwiesenen Überschüssen von Vergnügungen, überwiesenen Tellersammlungen, Zeitungsabonnements, zurückbezahlten Darlehen, zurückbezahltem Reisegeld, zurückbezahlter Ortsunterstützung, zurückbezahlter Streikunterstützung, zurückbezahlter Unterstützung nach § 2c, zurückbezahlten Kassenmankos und sonstigen Überweisungen.

Die „sonstigen Ausgaben" setzen sich zusammen aus: Darlehen an einzelne Verwaltungsstellen, Bureaueinrichtungen in einzelnen Verwaltungsstellen, Informationsreisespesen bei Differenzen 2c., Unkosten für Revisionen einiger Verwaltungsstellen, Kassenmankos in den verschiedenen Verwaltungsstellen und sonstigen Ausgaben.

Bei Bemessung der Mitgliederzahl ist der Beschluß der dritten ordentlichen Generalversammlung zugrunde gelegt, nach welchem als Mitgliederbestand nur der anzunehmen ist, auf welchen pro Mitglied und Quartal zehn Beiträge, ausschließlich der im Laufe des vierten Quartals neueingetretenen Mitglieder, bezahlt sind.

Einnahmen und Ausgaben
der Hauptkasse für das Jahr 1903.

Einnahmen:

	M	M
Kassenbestand vom 31. Dezember 1902	41049,62	
A. Aus den Verwaltungsstellen:		
Beitrittsgelder	44128,40	
Beiträge	829918,70	
Extrabeiträge	176718,93	
Sonstige Einnahmen	11347,83	1062113,86
B. Einzelmitglieder der Hauptkasse:		
Beitrittsgelder	306,70	
Beiträge	5572,75	
Extrabeiträge	445,30	
Bezahltes Porto	75,25	6400,—
C. Sonstige Einnahmen:		
Überwiesen v. Fachverein der Bauanschläger zu Berlin	5800,—	
Überwiesen vom Verband der Bauanschläger zu Berlin	1834,38	
Überwiesen v. Fachverein der Spengler zu Straßburg i. Els.	4200,—	
Zurückbezahltes Darlehen der Einzelmitglieder in Dresden	7000,—	
Zurückbezahltes Darlehen von d. Firma Alexander Schlicke & Cie.	30000,—	
Aufgenommenes Darlehen	80000,—	
Von der Bank abgehoben	163000,—	291834,38
Transport:		1401397,86

Zurückbezahlte Kassenmankos:	M	₰
E. M. Seidel, Z.-V. d. F., Aue	15,—	
F. Fehrmann, Bonn	18,—	
H. Radack, Greifswald	30,—	
L. Kühnert, Hainichen	13,—	
F. Conle, Heiligenhaus	63,—	
H. Sauter, Konstanz	68,—	
P. Arlt, Schweidnitz	18,—	225,—
Für Ersatzbücher	80,—	
„ Notizkalender pro 1903	3357,40	
„ „ „ 1904	1657,20	
„ Protokolle d. 5. ordentl. Generalversammlung	8,80	
„ Protokolle d. 6. ordentl. Generalversammlung	1510,55	
„ Protokolle v. 4. deutsch. Gewerkschaftskongreß	34,15	
„ Zeitungsabonnements	1,35	
Zinsen aus angelegten Kapitalien	3994,94	
Sonstige Einnahmen	1060,25	11704,64
Summa:		1413327,50

Ausgaben:

	M	₰	M	₰
Agitation a) d. Bezirksleiter	57089,25			
„ b) vom Vorstand	2637,16			
Informationsreisen und Konferenzbesuche	1582,85			
Metallarbeiter-Zeitung	133866,72			
Prozeß- und Anwaltskosten	99,76			
Rechtsschutz	63,60			
Unterstützung nach § 2c	260,—			
Beiträge an die Generalkommission	12556,12			
Broschüren von der Bauarbeiterschutzkommission	75,15			
Gesamtunkosten der 6. ordentlichen Generalversammlung	22336,22			
Unkosten der Bezirksleiterkonferenz	1079,80			
Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen	238,90			
Streikunterstützung an die Textilarbeiter zu Crimmitschau	1000,—			
Notizkalender pro 1903	864,78			
„ „ 1904	5333,41			
Protokolle d. 6. ordentlichen Generalversammlung	2781,17			
Kapitalsteuer	325,76			
Zinsen, Provisionen 2c. für das aufgenommene Darlehen	834,95			
Gratifikation an die Briefträger	55,—			
Darlehen an die Firma Alexander Schlicke & Cie.	106156,67			
Zurückbezahltes Darlehen	80000,—			
Zuschüsse an die Verwaltungsstellen	600689,91			
Per Kontokorrent-Konto	292501,—		1322418,68	
Verwaltungskosten.				
A. Persönliche:				
Gehälter d. Bureaubeamten	9112,72			
„ „ Bureaugehilfen	15570,—			
Für Aushilfsarbeiten	226,90			
Entschädigung der unbesoldeten Vorstandsmitglieder	190,80			
An den Ausschuß	450,—			
Mankogeld an den Hauptkassier	120,—			
Revisionen der Hauptkasse	22,50			
„ d. Verwaltungsstellen	209,60		25902,52	
B. Sächliche:				
Buchbinderarbeiten	11775,04			
Druckarbeiten	13300,18			
Quittungsmarken	3555,—			
Wirtschaftsplakate	1313,50			
Kautschukstempel	178,15			
Kranken-, Alters- und Invaliditätsversicherung	531,84			
Unfallversicherung	669,96			
Bureaueinrichtung	270,13			
Bureaureinigung	315,—			
Feuerversicherung	15,55			
Licht	170,78			
Pack- und Schreibmaterial	1135,42			
Telephongebühren	122,58			
Fracht und Spesen	45,03			
Portos laut Buch	4343,21			
Bureaumiete	1600,—			
Zeitungsabonnement	146,30			
Sonstige Ausgaben	366,66		40354,33	
Kassenbestand			24651,97	
Summa:			1413327,50	

Abrechnung d. Metallarbeiter-Zeitung
für das Jahr 1903.

	M	₰	M	₰
Satz, Druck und Papier	86341,16			
Druckarbeiten	1207,52			
Gehalt des Redakteurs	2757,90			
Mitarbeiter	2139,13			
Gehalt des Expeditionspersonals	3825,—			
Zeitungsabonnements	477,31			
Hilfsarbeit bei der Expedition	2484,15			
Bureaumiete	450,—			
Portos für den Zeitungsversand	32165,27			
Portos und Strafportos für die Redaktion u. Expedition	82,50			
Pack- und Schreibmaterial	2367,72			
Prozeß- und Anwaltskosten	329,87		134627,53	
Außerordentliche Ausgaben:				
Bureaueinrichtungen	2248,27			
Umzugskosten für die Redaktion und Expedition	867,94			
Sonstige Ausgaben	607,61		3723,82	
Summa:			138351,35	
Einnahmen für Abonnements	1653,92			
Einnahmen für Inserate	2689,18			
Sonstige Einnahmen	141,53		4484,63	
Saldo für den Verband			133866,72	
Vom Verband bezahlt			133866,72	
Saldo:			—,—	

Rechnungs-Abschluss
für das Jahr 1903.

Einnahmen:

	ℳ
Kassenbestand am 31. Dezember 1902	147965,91
Beitrittsgelder à 50 Pf.	47857,—
„ à 20 „	1025,50
Beiträge à 30 und 40 Pf.	2254205,—
„ à 10 und 15 Pf.	26865,45
Extrabeiträge à 10 und 30 Pf.	181863,90
Aufgenommenes Darlehen	80000,—
Von der Bank abgehoben	163000,—
Zurückbezahlte Darlehen	37000,—
Sonstige Einnahmen	301649,81
Vorschüsse von den Verwaltungen	1340,91
Summa:	3242773,48

Ausgaben:

		ℳ
Agitation		74899,58
Informationsreisen u. Konferenzbesuche		1582,85
Metallarbeiter-Zeitung		133866,72
Reisegeld		146773,14
Ortsunterstützung		529859,59
Streikunterstützung		1220551,59
„ an andere Organis.		1000,—
Unterstützung nach § 2c		84060,19
Rechtsschutz		45374,36
Prozeß- und Anwaltskosten		99,76
Aufrechterhaltung intern. Beziehungen		236,90
Beiträge an die Generalkommission		12556,12
Broschüren von der Bauarbeiterschutzkommission		75,15
Gesamtkosten der VI. ord. Generalverslg.		22336,22
„ „ Bezirksleiter-Konferenz		1079,30
Kapitalsteuer		325,76
Notizkalender pro 1903		864,78
„ „ 1904		5333,41
Darlehen an die Firma A. Schlicke & Co.		106156,67
Per Kontokorrent-Konto		292501,—
Zurückbezahltes Darlehen		80000,—
Protokolle der VI. ord. Generalverslg.		2781,17
Zurückbezahlte Vorschüsse an die Verwaltungsstellen		145,77
An die Verwaltungsstellen (20 Prozent der Beiträge)		449352,39
Verwaltungskosten:		
a) persönliche	25902,52	
b) sächliche	40354,33	66256,85
Verluste in den Verwaltungsstellen		6057,44
Sonstige Ausgaben		8380,16
Kassenbestand am 31. Dezember 1903:		
a) der Hauptkasse Mk.	24651,97	
b) i. d. Verwaltungsst. „	125612,64	150264,61
Summa:		3242773,48

Vermögens-Ausweis.

	ℳ
Barer Kassenbestand	24651,97
Bank-Konto	297501,—
Darlehen an die Firma A. Schlicke & Co.	463860,63
Bestände in den Verwaltungsstellen	125612,64
Summa:	911635,24

Stuttgart, im April 1904.

Th. Werner, Hauptkassier.

Revidiert und für richtig befunden:

Stuttgart, im April 1904.

Für den Ausschuß:

Robert Weißig. G. Ulrich.

Kassen-Verluste.

	ℳ
Durch den früheren Kassier:	
G. Winter in Baden-Baden	67,98
Durch den Wechsel des Bevollmächtigten in Beuthen O.-Schlesien	67,37
Durch den früheren Unterkassier:	
H. Edelbruck in Bochum	32,40
Durch den fr. Werkstattvertrauensmann	
K. Kretschmar in Breslau (Sektion der Klempner)	6,50
Durch den früheren Kassier:	
Albert Zander in Danzig	168,05
Durch die früheren Unterkassiere:	
Krämer in Düsseldorf	22,50
Baithel in Erfurt (Sektion der Klempner)	25,—
Durch die früheren Unterkassiere:	
(Gall, Laichinger, Helmer, Aug. Fahrion, Luckscheiter) in Eßlingen	95,40
Durch die frühere Ortsverwaltung in Flensburg (Former)	50,17
Durch die früheren Unterkassiere:	
Arnold in Frankfurt a. Main	45,—
Bünning in Friedland (Mecklenburg)	21,60
Durch den früheren Kassier:	
H. Heizmann in Furtwangen	11,74
Durch den früheren Werkstattkassier:	
Joh. Waibel in Göppingen	16,20
Durch die früheren Unterkassiere:	
Reier in Gotha	24,—
E. Jähne in Großschönau	64,85
Durch die früheren Kassiere:	
O. Schubert in Grünberg	20,—
W. Brüchle in Gustavsburg-Kostheim	39,47
Bei Auflösung der Ortsverwaltung in Gustavsburg-Kostheim	12,—
Durch die früheren Werkstattkassiere:	
Amandus Bolland in Halle a. S.	50,10
Kiefert in Halle a. S.	35,10
Max van Deel in Halle a. S.	6,—
Karl Möncher „ „	26,40
Rudolf Gräbner „ „	29,10
Richard Peter „ „	9,90
Durch den früheren Unterkassier:	
Schütze in Hameln	89,—
Durch die Ortsverwaltung in Hameln	60,—
D. die frühere Ortsverwaltung i. Heilbronn	637,50
Durch die früheren Unterkassiere:	
Frank in Hildesheim	27,—
A. Müller in Hohenstein-Ernstthal	71,35
E. Weinhold „	5,80
K. Tappenhälter in Kassel	6,—
Otto Steinmetz „ „	6,—
Georg Arnold „ „	8,10
Näther „ „	3,—
Durch den früheren Bevollmächtigten:	
Fr. Peters in Koblenz	115,74
Durch die früheren Unterkassiere:	
Waschkau u. Wohlgemuth, Königsberg i. Pr.	6,50
Eichler (Osterode)	13,80
Durch den früheren Kassier:	
W. Birsner in Konstanz	314,54
Durch die früheren Unterkassiere:	
Albert Gudat in Kronenberg	26,10
Josef Heinen „ „	19,80
Gust. Abfasser „ „	15,—
Fritz Kothe „ „	15,—
A. Sucholewski in Lägerdorf	4,—
Durch den früheren Kassier:	
Riemer in Langenberg	54,40
J. Weiß in Lauf	6,—
Durch den früheren Bevollmächtigten:	
O. Hesselbarth in Lippstadt	100,—
Durch den früheren Unterkassier:	
Wilh. Wolter in Lörrach	17,70
K. Mader in Ludwigsburg	12,90
Durch die früheren Unterkassiere i. Mainz	40,50
Kube in Merseburg	18,—
Ehrlich in Mülheim a. Ruhr	6,—
Hermann in Meerane	37,10
Durch den früheren Bevollmächtigten:	
R. Wohlfahrt in Meerane	171,28
Durch die früheren Unterkassiere:	
Bernst in Neustadt a. Hardt	8,30
Steller in Oberursel	35,60
Durch den früheren Kassier:	
J. Moser in Offenburg	70,78
Durch die früheren Unterkassiere:	
Prdesse in Oederan	53,20
M. Lojahn in Osnabrück	9,—
August Lindemann in Pforzheim	60,—
Karl Nonnenmacher „ „	30,—
K. Etzelsdörfer „ „	21,—
Jul. Fechter „ „	20,40
Otto Räuchle „ „	13,50
Wilh. Gans in Pforzheim	125,—
Karl Rischardon in Pforzheim	30,—
Fuchs „ „	30,—
Durch die früheren Kassiere:	
A. Petersen in Pinneberg	72,—
J. Contzbüchen in Ratingen	285,31
Durch die früheren Unterkassiere:	
Wesser in Pirna	12,—
O. Unfug in Ratingen	27,—
Chr. Mainz „	15,—
Heinrich Geiger in Reichenbach i. V.	88,85
Andres Sonntag „ „	40,90
Otto Dunger „ „	24,—
Adolf Flügel „ „	9,50
Rudolf Bewig in Remscheid	7,50
Emil Bräker „ „	19,50
Gustav Honsberg „	155,40
Hugo Herpel „ „	80,—
Rich. Kühn „ „	64,—
Wilh. Pfalzgraf „	58,20
Josef Pick „ „	38,40
Durch die früheren Bevollmächtigten:	
E. Zinstag in Reutlingen	115,04
Durch die früheren Unterkassiere:	
Zimmermann in St. Johann	26,74
W. Najock in Senftenberg	1,50
Holler in Schramberg	6,—
Durch den früheren Kassier:	
Ludwig Gfrörer in Schramberg	30,—
Durch die früheren Unterkassiere:	
Somfara in Schweidnitz	5,60
Wilhelm Dreischer in Schwelm	59,—
Buche in Stettin	17,50
Stellmacher „	32,50
Timm „	12,—
Wendland „	7,45
Durch den früheren Kassier:	
W. Soller in Vegesack (Sektion d. Former)	303,80
Durch die früheren Unterkassiere:	
Köllner in Velbert	22,50
F. Kyntra in Wilhelmsburg	30,—
J. Wiechern „	38,70
Fr. Octheimer in Würzburg	15,—
Durch den früheren Bevollmächtigten:	
M. Leidner in Zeitz	122,58
Durch den früheren Kassier:	
P. Meinhardt in Zeitz	778,65
Durch den früheren Bevollmächtigten:	
D. Dietter in Zweibrücken	48,—
Durch die früheren Unterkassiere:	
Heinrich Schmid in Zweibrücken	14,70
Andreas Hein „ „	11,10
Summa:	6057,44

Abrechnung für das Jahr 1903 von den in Sachsen wohnenden Einzelmitgliedern der Hauptkasse.

Laufende Nummer	Verzeichnis der Orte	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Am 31. Dez. 1902 noch nicht abgelieferter Betrag ℳ	₰	Für auf Weisung des Vorstandes vorgelegte Aufnahmen ℳ	₰	Für abgegebene Quittungsmarken à 30 Pf. und à 40 Pf. ℳ	₰	à 10 Pf. und à 15 Pf. ℳ	₰	Vorschüsse ℳ	₰	Extrabeiträge und sonstige an den Vorstand abgeliefert. Beträge ℳ	₰	Gesamte Einnahmen ℳ	₰	Vom Vorstand übersandte Beträge ℳ	₰
1	Annaberg	26	—	—	5	—	105	20	—	—	—	—	—	—	110	20	—	—
2	Aue	350	290	—	152	50	4689	—	—	—	—	—	364	20	5195	70	—	—
3	Auerbach	4	31	20	6	—	196	30	—	—	—	—	—	—	233	50	—	—
4	Bautzen	213	28	03	77	—	2970	90	—	—	—	—	270	—	3345	93	—	—
5	Burgstädt	200	3	—	60	—	3151	10	—	—	—	—	—	—	3219	10	—	—
6	Chemnitz	4566	122	41	1368	—	67331	10	22	65	—	—	4200	—	73044	16	—	—
7	Crimmitschau	361	376	45	94	70	6276	30	29	25	—	—	—	—	6776	70	3450	—
8	Döbeln	220	189	79	44	20	3325	20	—	—	—	—	303	—	4162	19	—	—
9	Dresden	5567	1935	01	1372	—	71139	30	827	05	540	55	8355	30	84169	21	3000	—
10	Ebersbach	69	140	—	9	—	1524	80	—	—	—	—	—	—	1673	80	—	—
11	Frankenberg	19	—	—	6	—	75	20	—	—	—	—	—	—	81	20	—	—
12	Freiberg	75	50	02	48	50	865	70	—	—	—	—	—	—	964	22	360	—
13	Glauchau	129	210	30	41	—	1828	50	—	—	—	—	124	20	2204	—	—	—
14	Golzern	17	57	65	5	—	393	20	—	—	—	—	5	60	461	45	—	—
15	Grimma	55	63	90	29	—	953	80	—	—	—	—	—	40	1057	10	—	—
16	Groitzsch	178	3	60	43	—	2826	90	6	05	—	—	849	20	3728	75	3150	—
17	Großenhain	126	260	20	35	—	1888	30	—	—	—	—	155	10	2338	60	—	—
18	Großschönau	88	130	35	11	30	1464	30	98	10	—	—	—	—	1704	05	25060	—
19	Grüna	90	305	10	23	—	1919	90	—	—	—	—	—	—	2278	—	—	—
20	Hainichen	15	10	—	3	50	438	60	—	—	—	—	—	—	452	10	—	—
21	Hohenstein-Ernstthal	99	250	60	57	50	1741	80	8	65	—	—	101	10	2159	65	—	—
22	Johanngeorgenstadt	9	70	08	1	50	216	90	—	—	—	—	4	80	293	28	—	—
23	Leipzig	6176	1565	21	1570	10	75271	50	117	70	309	82	8657	—	87469	33	—	—
24	Leisnig	58	23	42	25	50	1025	40	—	—	—	—	25	80	1101	12	—	—
25	Limbach	172	227	65	75	50	2528	90	—	—	—	—	—	—	2632	05	100	—
26	Löbau	53	34	—	22	20	880	20	5	45	—	—	20	—	961	85	720	—
27	Lößnitz	101	45	52	51	—	1739	10	—	—	—	—	134	—	1969	62	—	—
28	Lugau	32	4	83	12	50	620	60	—	—	—	—	60	10	698	03	—	—
29	Markneukirchen	80	7	45	27	—	1088	30	—	—	—	—	80	40	1203	15	—	—
30	Meerane	197	272	52	28	—	3080	20	—	—	—	—	242	40	3623	12	—	—
31	Meißen	492	223	52	160	—	7057	20	—	—	—	—	674	30	8095	02	—	—
32	Mittweida	65	76	37	28	50	919	80	—	—	—	—	41	40	1066	07	—	—
33	Mügeln	273	47	60	72	10	3189	40	1	65	—	—	310	50	3891	25	—	—
34	Neugersdorf	209	170	—	49	50	2949	60	—	—	—	—	315	60	3484	70	—	—
35	Neustadt	37	16	40	7	—	659	40	—	—	—	—	35	10	697	90	—	—
36	Niedersedlitz	240	75	40	57	40	3195	20	43	10	—	—	265	40	3636	50	—	—
37	Nossen	23	65	50	5	—	354	60	—	—	—	—	15	—	440	10	—	—
38	Oberschlema	42	—	—	10	—	711	—	—	—	—	—	57	90	778	90	—	—
39	Oederan	33	—	—	17	—	418	80	—	—	—	—	—	—	435	80	—	—
40	Olsnitz	32	51	40	15	—	491	10	—	—	—	—	45	70	603	20	50	—
41	Penig	92	90	70	26	—	1185	40	—	—	—	—	64	30	1366	40	—	—
42	Pirna	117	173	49	50	90	1751	10	1	70	—	—	137	10	2114	29	—	—
43	Plauen	160	227	77	70	50	2659	70	—	—	—	—	167	20	3125	17	3450	—
44	Radeberg	30	68	30	18	—	572	50	—	—	—	—	49	50	708	30	—	—
45	Reichenbach	143	200	53	57	50	1621	10	—	—	—	—	68	—	1947	13	—	—
46	Reichenhain	177	67	06	44	50	2593	40	—	—	—	—	132	50	2837	46	—	—
47	Riesa	40	86	88	25	—	839	70	6	60	—	—	101	97	1060	15	30	—
48	Roßwein	90	70	36	22	—	1825	20	—	—	—	—	237	30	2154	86	—	—
49	Siegmar	120	—	—	31	—	1312	70	—	—	—	—	106	80	1450	50	—	—
50	Schmiedeberg	166	—	—	24	—	1026	40	—	—	—	—	2	10	1052	50	—	—
51	Schwarzenberg	523	222	53	262	50	7820	—	89	40	—	—	318	—	8712	43	3250	—
52	Werdau	130	173	45	55	50	1893	90	—	—	—	—	441	40	2567	25	2030	—
53	Wurzen	105	115	72	40	—	1520	—	—	—	—	—	112	80	1788	52	—	—
54	Zittau	253	49	77	84	10	3463	60	25	—	—	—	—	—	3622	47	3850	—
55	Zwickau	379	72	10	156	50	3964	90	—	—	—	—	—	—	4193	50	—	—
	Summa	23316	9056	14	6674	—	315923	20	1282	35	850	37	27835	47	361421	53	48400	—

Laufende Nummer	Ausgabe: Reisegeld ℳ	₰	Orts-Unterstützung ℳ	₰	Streik-Unterstützung ℳ	₰	Unterstützung nach § 2c ℳ	₰	Rechtsschutz ℳ	₰	Außerordentliche Agitation ℳ	₰	Zurückbezahlte Vorschüsse ℳ	₰	Sonstige Ausgaben ℳ	₰	Vom Vorstand zur Berichtigung örtlicher Ausgaben überwiesen ℳ	₰	Gesamte Ausgabe ℳ	₰	Einsendungen an den Vorstand ℳ	₰	Am 31. Dez. 1903 noch nicht abgelieferter Betrag ℳ	₰
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	—	60	—	29	20
2	21	—	485	40	—	—	225	—	—	—	71	60	—	—	—	—	937	80	1740	80	2914	20	840	70
3	—	—	40	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	11	—	16	—	97	—	118	—	18	50
4	494	15	195	20	322	50	458	—	—	—	—	—	—	—	30	—	594	18	2094	03	1200	—	51	90
5	—	—	501	32	149	88	70	—	—	—	5	—	—	—	—	—	637	22	1363	42	1855	68	—	—
6	1830	60	8032	55	6631	77	1521	50	140	78	205	65	—	—	—	—	13470	95	31833	80	40400	—	810	36
7	1	—	1029	41	4704	01	1880	66	232	84	90	40	—	—	—	—	1256	70	9195	02	900	—	131	68
8	421	30	363	15	—	—	216	—	—	—	114	10	—	—	—	—	577	43	1691	98	2333	—	137	21
9	2482	80	12008	03	16902	47	728	16	1018	19	705	10	—	—	—	—	14921	46	48766	21	38403	—	—	—
10	—	—	119	—	—	—	120	—	—	—	28	60	—	—	—	—	276	50	544	10	937	40	192	30
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	55	5	55	—	—	75	65
12	325	—	355	—	—	—	40	—	10	—	60	10	—	—	—	—	145	46	935	56	360	—	28	66
13	—	—	257	—	—	—	60	—	—	—	14	40	—	—	—	—	304	54	635	94	1520	11	47	95
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	80	25	80	341	40	94	25
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	71	92	71	888	88	75	51
16	—	—	15	—	4340	—	177	—	—	—	—	—	—	—	—	—	567	10	5099	10	1740	—	39	65
17	358	—	45	45	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	377	50	815	95	1186	50	336	15
18	14	30	1232	50	24428	02	165	—	251	42	30	70	—	—	64	85	303	01	26489	80	130	35	143	90
19	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	333	—	424	—	1544	50	309	50
20	—	—	55	30	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	71	120	01	322	20	9	89
21	—	—	159	75	—	—	195	—	93	72	38	80	—	—	77	15	350	11	914	53	897	50	327	62
22	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	34	71	34	194	52	27	42
23	3810	72	10134	25	1054	03	1100	—	249	09	—	—	—	—	—	—	15077	74	31425	83	56043	50	—	—
24	2	—	67	60	—	—	—	—	—	—	10	90	—	—	—	—	193	62	274	12	800	—	27	—
25	—	—	193	32	215	—	30	—	—	—	6	—	—	—	—	—	433	74	878	06	1650	—	203	99
26	19	—	34	80	1116	05	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	62	1356	47	287	68	37	70
27	—	—	13	—	—	—	—	—	10	30	—	—	—	—	—	—	247	78	371	08	1540	—	58	54
28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20	113	36	114	56	560	10	24	37
29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	20	—	—	—	—	201	84	215	04	984	11	4	—
30	216	—	98	80	—	—	119	—	—	—	20	60	—	—	220	38	475	52	1150	30	2470	32	2	50
31	36	—	739	40	—	—	140	—	—	—	44	—	—	—	—	—	1407	—	2366	40	5600	—	128	62
32	—	—	18	—	—	—	47	—	—	—	9	—	—	—	3	90	181	60	259	50	600	—	206	57
33	—	—	502	63	—	—	189	50	—	—	12	95	—	—	—	—	692	21	1397	29	2413	75	80	21
34	138	36	290	08	—	—	354	—	—	—	73	60	—	—	—	—	588	—	1444	04	1844	16	196	50
35	—	—	62	—	—	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	13	323	13	273	—	101	77
36	—	—	709	20	—	—	369	99	—	—	21	60	—	—	—	—	608	26	1709	05	1750	—	177	45
37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	90	—	—	—	—	28	30	32	20	373	15	34	75
38	—	—	87	25	—	—	25	—	—	—	25	—	—	—	—	—	142	14	277	39	501	51	—	—
39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	88	62	88	239	50	133	42
40	7	—	63	60	—	—	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	98	04	296	64	338	96	17	60
41	—	—	48	50	—	—	20	—	—	—	18	80	—	—	—	—	236	60	323	90	666	60	375	90
42	132	—	346	09	—	—	30	—	—	—	28	—	—	—	12	—	348	40	896	49	1101	06	116	74
43	1498	28	282	25	3012	76	166	50	60	90	—	—	—	—	—	—	578	24	5598	93	300	—	676	24
44	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	—	78	—	528	10	102	20
45	4	—	166	—	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	163	25	324	04	742	29	1105	37	99	47
46	—	—	145	40	—	—	20	—	12	65	8	—	—	—	—	—	518	98	705	03	2000	—	132	43
47	—	—	32	89	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169	32	257	21	820	—	12	94
48	—	—	—	—	—	—	238	—	—	—	31	60	—	—	—	—	365	04	634	64	1400	—	120	22
49	—	—	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	262	54	389	54	1045	—	15	96
50	—	—	28	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	199	30	317	30	735	20	—	—
51	9	—	585	50	5371	26	954	—	—	—	74	—	—	—	—	—	1686	55	8680	31	2450	—	832	12
52	—	—	30	30	3158	30	—	—	168	74	—	—	—	—	—	—	354	50	3711	84	550	—	335	41
53	440	—	100	20	—	—	65	60	—	—	—	—	—	—	—	—	302	—	907	80	780	—	100	72
54	8	—	208	18	4774	20	332	—	—	—	37	—	—	—	—	—	697	72	6057	10	1090	—	225	37
55	759	—	420	70	—	—	100	—	35	—	160	70	—	—	—	—	767	90	2243	30	1950	—	—	20
Summa	13027	51	40552	—	76180	25	10720	91	2283	63	1967	30	—	—	583	73	63150	98	208475	31	193038	31	8307	91

an, Mitglied zu sein. Die eingezogenen Erkundigungen ergaben jedoch das Gegenteil. Nachdem Meister Burkhardt wegen Unterschlagung im Geschäft verhaftet worden war, avancierte Fischer zum Meister. Wenn man ihn nun so sprechen hört, hat eigentlich nur er, nicht aber Herr Hensel, in der Gießerei etwas zu sagen. Groß ist er im Abschließen von Akkorden. Er hat mit Hensel vereinbart, für große Säulen 7,50 Mk. zu zahlen. Zu den Formern aber sprach er: für die großen Säulen werden 9, für die kleinen 8 Mk. bezahlt. Am Zahltag sagte er dann: Herr Hensel zahlt nicht mehr als 7,50 Mk.! Es hat sich herausgestellt, daß er zu Hensel sagte, 7,50 Mk. sei noch zuviel! Die Former werden nach diesen Erfahrungen nur noch mit Hensel Akkorde schließen. Eine Lieblingsidee Fischers ist die, die hiesigen Former hinauszubeißen und dafür Nürnberger einzustellen. Vor kurzer Zeit war er in Nürnberg, wo er sich groß aufspielte und „garantierte", daß „bei ihm" keiner unter 30 Mk. Wochenlohn erhielte. Ein Nürnberger ist auch auf den Fischer hereingefallen, als er aber hierher kam, fragte ihn Herr Hensel, wer ihn eingestellt habe, er habe Former genug, überhaupt habe Fischer nicht das Recht, Leute einzustellen. Der Kollege wurde dann aus Gnade behalten; er ist krank und wird sich nach seiner Genesung wohl um die 30 Mk. Wochenlohn umgucken. Wir ersuchen die Kollegen, uns mehr Glauben zu schenken als dem „roten" Fischer. Wenn Herr Hensel sich vorher etwas mehr erkundigt hätte, wäre es ihm sicher nicht eingefallen, den Herrn zum Meister zu ernennen.

Bremerhaven. Schon seit geraumer Zeit herrscht unter den Formern und Gießereiarbeitern eine berechtigte Erbitterung über die Zustände in der Eisengießerei von J. Gerlach in Geestemünde. Die Kollegen glaubten anfangs durch vollständiges Ignorieren dieser Bude die Mißstände am besten aus der Welt schaffen zu können, doch sind die Verhältnisse durch das nicht zu beschreibende Auftreten des Herrn Jakob Gerlach auf die Spitze getrieben worden. Deshalb wurde über dieses Musterinstitut die Sperre verhängt. Material und Inventar der Gießerei sind sehr mangelhaft. Was zur Bedienung des Kupolofens gehört (Spieß 2c.), hängt ungefähr einen Meter hoch am Nagel; jeder Kollege, der am Ofen gearbeitet hat, weiß, was es für den Arbeiter bedeutet, beim Auf- oder Zumachen des Ofens die dem flüssigen Eisen entströmenden Gase einatmen zu müssen. Wehe, wenn dem Kollegen etwas versagt; für den Tag hat er genug, das Kostgeld spart er schon. Ähnlich ist es, wenn einem Kollegen beim Formen kleiner Teile bei dem mit Bindedraht zusammengebundenen Formkasten etwas passiert. Dann hält Herr G. einen langatmigen Vortrag über die Unfähigkeit der norddeutschen Former. Leider hat G. trotz Aufforderung uns noch nie etwas vorgemacht. Nicht nur in seiner Gießerei fällt Herr G. ein solches Urteil über die norddeutschen Former im allgemeinen und über die hiesigen Former im besonderen, auch in Lokalen, in denen er verkehrt, wird zuweilen gefragt, ob es wahr sei, daß die hiesigen Former so tiefstehende und minderwertige Arbeiter sind, während die Rheinländer sehr intelligent sein sollten. Nun, unser ehemaliger Kollege Jakob Gerlach, seinerzeit Vertreter für Duisburg und Krefeld auf dem Formerkongreß zu Frankfurt a. M. 1891, führte dort unter anderem folgendes aus: Er (Gerlach) müsse gestehen, daß ein großer Teil der Former dortiger Gegend es verstanden habe, für ihre Interessen einzutreten, dies beweise die zahlreiche Neugründung von Vereinen und das Aufbringen der materiellen Mittel. Hätten doch die Duisburger Former in den paar Jahren des Bestehens ihrer Organisation zirka 9000 Mk. aufgebracht. Ferner sagte unser Kollege Jakob Gerlach über die Krefelder Former: In Krefeld sind 75 Prozent der Former im Verein. Sie zahlen Reiseunterstützung, haben sich an allen anderen Unterstützungen beteiligt, selbst schon Vereinbarungen mit den Unternehmern betreffs Verkürzung der Arbeitszeit angestrebt und dies mit Erfolg, indem die Arbeitszeit eine Stunde verkürzt wurde u. s. w. (Siehe Kongreßprotokoll Seite 104.) Wie Jakob Gerlach seinerzeit in Frankfurt a. M. und der Eisengießereibesitzer Herr Jakob Gerlach über die rheinischen Kollegen sich lobend geäußert hat, wird er sich bald über die hiesigen Former auch äußern können, denn das zu hoffen haben wir volle Berechtigung, und zwar aus folgenden Gründen: 1. Kaum hatten wir in unserer ersten Versammlung die Möglichkeit einer Sperre in Erwägung gezogen, so wurde das Herrn G. durch eine uns wohlbekannte Quelle hinterbracht und die Former erhielten Lohnzulage. Sogar eine Kündigung nahm G. zurück. Für uns Former ist das deshalb wertvoll, weil durch die freiwillige Lohnzulage die hier so bekannte und beliebte Redensart, daß Gießereien nichts einbringen u. s. w., hinfällig geworden ist. 2. Bevor der Beschluß wegen der Sperre über die Gerlachsche Gießerei bekannt wurde, gelang es Herrn G., seine Gießerei zu besetzen, jedenfalls mit unorganisierten Kollegen, denn in der Organisation sind diese hier nicht bekannt und, wie wir erfahren, soll sich Herr G. in seinem Benehmen gegen die Former sehr geändert haben. Somit hätte ja die Sperre schon genützt und sie wird noch weiter nützen. Denn, wenn Herr G. die unorganisierten Kollegen nicht anständig behandelt, dann gehen diese auch und er spürt dann noch mehr die Wirkung der Sperre. Es möge dies dem Herrn Jakob Gerlach eine gute Lehre sein nach all dem Unglück, das er schon über die Kollegen, die er hierher lockte, gebracht hat. Ehe sich Kollegen von G. anwerben lassen, empfehlen wir ihnen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Gold- und Silberarbeiter.

Schwäb. Gmünd. Über den Bericht in Nr. 13 betreffend den Geschäftsführer der Firma Vollgold & Sohn in Berlin haben wir uns nicht gewundert. Dieser Herr ist von hier und er heißt Franz Elser. Er glaubte auf den Bericht in der Metallarbeiter-Zeitung hin folgenden Brief an den hiesigen Bevollmächtigten richten zu müssen (die Namen sind im Briefe ausgeschrieben): „Berlin, den 29. 3. 03. An den Vorstand des Metallarbeiter-Verbandes Schwäb. Gmünd. Betreffs des Artikels in der Metallarbeiter-Zeitung Nr. 13 erlaube ich mir, an Sie mich zu wenden betreffs der über mich gemachten Verläumdungen, da alles, was darin war, auf ganz grasser, ordinärer Gemeinheit beruht. Es ist mir viel zu wenig, mich mit derartigen Elementen, wie sie hier unter der Arbeiterschaft existieren, herumzuschlagen, und überlasse ich alles weitere dem Urteil der Vorstandschaft. Herr Schw., Silberarbeiter in dieser Bude, weilt gegenwärtig, also über Ostern, noch in Gmünd und können die Herren bei diesem nähere Erkundigungen einziehen. Ein weiterer Brief wird in den nächsten Tagen von seiten Herrn Kr. vorgelegt werden, wo auch ein Lohnauszug beigelegt ist. Hochachtend Franz Elser, Werkführer bei D. Vollgold & Sohn, Berlin. Wollen die geehrten Herren sich bei H. Schw. erkundigen, so können Sie denselben Bockstraße 14, Konditor G., erfragen. D. O." Wir fühlen uns verpflichtet, diesen Brief den Berliner Kollegen auf diesem Wege zur Kenntnis zu bringen. Damit sie genau wissen, mit wem sie es zu tun haben, sei noch erwähnt, daß E. in Gmünd entlassen wurde, weil er im Geschäft heimlich dem Trunke frönte und mit einer jüngeren Arbeiterin ein Liebesverhältnis unterhielt, obwohl er Weib und Kinder besitzt. Nach seiner Entlassung verschwand er von hier mit seinem Liebchen, um in Pforzheim aufzutauchen, wo er wieder eine Stelle als Geschäftsführer gefunden hatte. Sei es nun, daß seine Liebe so schnell erkaltete oder daß ihm der Boden zu heiß wurde — sein Liebchen kehrte nach kurzer Zeit wieder nach Gmünd zurück. Und bald darauf tauchte er in der Reichshauptstadt auf, um auch dort zu zeigen, wie „billig" und „vorteilhaft" gearbeitet werden kann. (An uns hat Elser auch einen Schreibebrief folgenden Inhaltes gesandt: „Berlin, den 3. 04. An den Redakteur der Metallarbeiter-Zeitung, Joh. Scherm, Stuttgart. Im Besitz Ihres hochgeschätzten Artikels in der Metallarbeiter-Zeitung Nr. 13, möchte ich nur einige kurze Worte an Sie richten und Ihnen mitteilen, daß Sie bei solchen Lügenartikeln, wie betreffender ist, sich vorher näher darüber erkundigen, da an der ganzen Sache kein wahres Wort ist und es nur aus Rachsucht von seiten der Herren Preußen geschah, die einen jeden Süddeutschen fressen könnten. Ich fordere Sie daher auf, der Sache nachzuforschen oder mir die betreffenden Namen zu nennen, welche unterzeichnet haben. Wenn es weder mir noch meinem Prinzipal nicht zu gemein wäre, würden wir Klage erheben und verlange daher von Ihnen genaue Nachforschung und Widerrufung des Artikels. Indessen zeichne Achtungsvollst Franz Elser, Werkführer, in Firma D. Vollgold & Sohn, Berlin, Köpnikerstraße 70. NB. Ich erwarte von Ihnen, daß die Sache so bald als möglich geregelt wird." Für uns ist die Sache vorläufig mit dieser Veröffentlichung „geregelt". Die Redaktion.)

Metallarbeiter.

Aachen. In der Motorfabrik A. G. Firma Cudell sind wegen schlechter Behandlung durch den Drehermeister Differenzen entstanden. Zuzug fernhalten!

Albrechts. In der Werkstätte des Herrn Rudolf Recknagel herrscht strenge Zucht; außer dem Geräusch der Maschinen ist nichts vernehmbar. Wehe dem Sklaven, der es wagen sollte, mit der Kette zu rasseln und mit dem Nebenarbeiter laute Worte wechseln wollte — die Entlassung wäre ihm sicher. Nun, viel verliert der, den dieses Verhängnis trifft, wohl nicht, da die Löhne sehr schlecht sind. Ein Durchschnittsverdienst von 13 bis 14 Mk. pro Woche ist die Regel. Daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, dafür sorgt der Sohn des Unternehmers, der ein Sozialpolitiker erster Güte ist. Sprach dieser doch schon seine Verwunderung aus, daß die Arbeiter zum Vesper Bier trinken. Das könne er sich nicht leisten. Trotz der vielen Abzüge, die am Lohne vorgenommen werden? Will aber Herr Rudolf Recknagel durchaus wissen, wer die Hetzer in der Werkstatt sind, so mag er mit seinem lieben Sohne Wilhelm in punkto Abzüge sich abfinden. Die Heizung der Werkstätten im Winter war ungenügend. Ein Maschinenriemen läuft am oberen Ende einer Türöffnung, die den Zutritt zu einem zweiten Arbeitsraum bildet. Der Arm einer Presse versperrt den Zutritt zur Schmiede, so daß die Arbeiter in Gefahr kommen können, zu verunglücken. Vielleicht dienen diese Zeilen zur Abhilfe. Den Arbeitern aber rufen wir zu: Hinein in den Deutschen Metallarbeiter-Verband; haltet fest zusammen!

Gerresheim. Die Arbeitsverhältnisse in den Stiftefabriken. Der Artikel „Eisen- und Stahlkartelle und der Deutsche Metallarbeiter-Verband" in unserer Zeitung zeigt uns, wie gut die Unternehmer bis jetzt schon in Kartellen und Syndikaten organisiert waren und doch noch weiter bestrebt sind, durch Verschmelzungen und Zusammenschlüsse ihre wirtschaftliche Macht zu stärken und zu erweitern. Dies tun sie sowohl in bezug auf ihre Abnehmer, denen sie die Preise einfach diktieren, so daß der Handel nicht mehr wie früher aus Fordern und Bieten besteht, als auch gegenüber ihren Arbeitern, denen sie, ohne ihre Meinung zu hören, die Löhne willkürlich möglichst niedrig festsetzen. Widerrede ist selbstverständlich ausgeschlossen, denn etwaige Renitente werden, wenn sie Abnehmer sind, mit Boykott, wenn sie aber nur Arbeiter sind, mit periodischer oder dauernder Aussperrung bestraft. Wenn man in dem erwähnten Artikel den Verband Deutscher Drahtstiftefabrikanten mit einer Mitgliederzahl von 75 verzeichnet findet, so drängt sich einem der Gedanke auf: wieviel von den in diesen Betrieben beschäftigten Arbeitern werden wohl ihren Organisationen angehören? Es ist sicher, daß es nur wenige sind, die den Nutzen der Gewerkschaftsorganisationen erkannt haben. Die Zahl der Beschäftigten ist ja schwer zu ermitteln, doch gering ist sie keineswegs. Gibt es doch Werke dieser Branche, die bis zu 200 Arbeitern und noch mehr beschäftigen. Außerdem gibt es noch eine ganze Anzahl Werke außerhalb des Verbandes und verwandte Betriebe, die ähnliche Produkte, als Ketten und Nägel für die Schuhfabrikation, herstellen. In der Hauptsache sind die darin Beschäftigten Spezialarbeiter: Werkzeugmacher, Stiftsteller und Drahtzieher. Außerdem findet dort ein geringer Prozentsatz Reparaturschlosser „lohnenden Erwerb" und auch ein Teil weiblicher Arbeitskräfte, die das Packen besorgen. Die Arbeiter sind also mit wenigen Ausnahmen organisationsfähig. Die Fabriken sind über das ganze Reich verstreut, der größte Teil dürfte aber wohl in den Eisenzentren Schlesien und Rheinland-Westfalen liegen. Trotzdem nun von Jahr zu Jahr durch Verbesserungen und Erfindungen schnellere Gangarten der Maschinen ermöglicht werden und damit die Leistungsfähigkeit gesteigert wird, hat man noch nichts gehört, daß die Herren Unternehmer auch darangegangen sind, den Arbeitern eine Vergünstigung dadurch zuteil werden zu lassen, daß sie die Arbeitszeit verkürzen. Werden vom Verband der Unternehmer die Verkaufspreise einheitlich festgesetzt, so ist von einer Einheitlichkeit bei Festsetzung der Löhne keine Rede. Allgemein üblich ist Akkordlohn, die Ausnahmen davon sind sehr gering. Der „Herr" bezahlt nach seinem Gutdünken. Wer die niedrigsten Preise hat, läßt in „entgegenkommender Weise" entsprechend länger arbeiten. Es gibt Betriebe, die eine regelmäßige 11-, ja 12stündige Arbeitszeit haben. Und die Arbeiter, werden die Leser fragen, tun die mit? Ja, werte Kollegen, die stehen in der Mehrzahl noch auf dem Standpunkt: je länger wir arbeiten, desto mehr verdienen wir. Den Kollegen wird in früheren Berichten der Metallarbeiter-Zeitung vom Eisenmarkt aufgefallen sein, daß die Preise für Drahtstifte oftmals nicht höher angegeben sind als für Walzdraht. Der Uneingeweihte wird beim Lesen dieser Berichte den Drahtstiftbaronen sein stilles Beileid gezollt und gedacht haben, daß die Herren sicher nur produzieren, um ihre Arbeiter zu beschäftigen und ihr „sauer verdientes" Geld zuzusetzen. Dem ist jedoch nicht so. Der Verband hat einen Grundpreis festgesetzt und die verschiedenen Sorten sind mit höherem oder niederem Überpreis belastet, und dieser ist oft recht beträchtlich. Die Herstellungskosten der Nägel sind ziemlich gering. Hat ein Arbeiter durch besondere Fertigkeit die übliche Verdienststhöhe überschritten, sind Abzüge nicht selten und auch sehr leicht durchführbar, da ja die Arbeiter keinen Widerstand leisten können, weil sie nicht organisiert sind. Über die Behandlung, die hygienischen Verhältnisse und sonstige Mißstände wäre noch manches zu sagen. Der Zweck dieser Zeilen soll zunächst sein, daß die wenigen organisierten Kollegen, die in besagten Betrieben beschäftigt sind, sich in unserer Zeitung aussprechen oder über die Zahl der Beschäftigten und davon Organisierten berichten, eventuell dem Vorstand Mitteilung machen. Unser Verband muß durch eine ruhige, aber stete Agitation auch in dieser Branche an Boden gewinnen, um in Zukunft den Arbeitern der Stiftefabriken tatkräftig zur Seite stehen zu können zur Erringung besserer Löhne und hauptsächlich kürzerer Arbeitszeit.

Hilden. Der Streik bei Heimendahl & Keller ist zugunsten der Arbeiter beendet. Nachdem der Streik 14 Tage gedauert hatte, war für die übrigen Arbeiter des Werkes, in erster Linie für die Schleifer, keine Arbeit mehr vorhanden. Herr Heimendahl wäre gezwungen gewesen, den ganzen Betrieb einzustellen. Die Streikenden hielten es für angebracht, nunmehr dem Fabrikanten erneut Verhandlungen anzubieten. Im Verlauf derselben wurden die bescheidenen Forderungen der streikenden Zinngießer zum größten Teil bewilligt, worauf die Arbeit wieder aufgenommen wurde.

Köln-Ehrenfeld. Aus dem „christlichen" Lager. Tagtäglich kann man in den „christlichen" Gewerkschafts- und in den Zentrumsblättern spaltenlange Artikel über die „christlichen" Gewerkschaften, ihre Stärke und ihr Unterstützungswesen lesen. Wir haben schon bei verschiedenen Gelegenheiten darauf hingewiesen, daß es eitel Humbug ist, was die Leute schreiben. Ein neuer Fall in der letzten Zeit verdient nun etwas näher beleuchtet zu werden. Vor einigen Wochen wurde in dem Ehrenfelder Röhrenwalzwerk A.-G., vormals Müllers & Co., einer der „christlichen" Agitatoren angeblich wegen seiner agitatorischen Tätigkeit für den „christlichen" Metallarbeiter-Verband gemaßregelt. Er war 22 volle Jahre in dem Werke, das die Hochburg der Zentrumspartei hier am Orte ist, beschäftigt. Die Firmeninhaber und die Mehrzahl der Aktionäre sind führende Zentrumsgrößen, die Arbeiter des Werkes gehören zum größten Teile zur Gefolgschaft der Zentrumsfahne, man kann sogar sagen, sie bilden die Kerntruppen der Zentrumspartei von Köln-Ehrenfeld und Köln-Bickendorf. Auch der gemaßregelte Arbeiter hat jahrelang wacker gekämpft für die Zentrumssache. Der Gemaßregelte versuchte in letzter Zeit die Arbeiter des Röhrenwalzwerkes für den „christlichen" Metallarbeiter-Verband zu gewinnen. So etwas geht aber den zentrümlichen Unternehmern gegen den Strich. Gewerkschaften dürfen bestehen, aber keiner darf es wagen, dafür zu agitieren; wer es dennoch wagt, fliegt aufs Pflaster, ob er ein frommer Zentrumsagitator oder ein Anhänger der freien Gewerkschaften ist. Dies haben in hiesiger Gegend die „christlichen" Gewerkschaftler in letzter Zeit schon oft zu spüren bekommen. Mit keinem einzigen Worte wird diese Maßregelung in der Zentrumspresse erwähnt. Man würde da in ein Wespennest stechen und mit zerschundenen Gliedern abziehen müssen. Die christlichen Gewerkschaften stehen nun solchen Maßregelungen ohnmächtig gegenüber. Hat man hier in diesem Falle etwas unternommen, was dazu beitragen könnte, daß für die Zukunft derartiges nicht mehr passieren kann? Mit hochtönenden Phrasen hat man in einer Mitgliederversammlung zu dieser Maßregelung Stellung zu nehmen „versucht", dabei ist es geblieben. Warum hat man nicht die volle Öffentlichkeit in Anspruch genommen, den Fall in einer öffentlichen Arbeiterversammlung unter die Lupe der Kritik genommen und die in dem Werke bestehenden Mißstände aufgedeckt? In dem Betrieb besteht eine Art Vetternwirtschaft. Alles ist dort vom Firmeninhaber bis zum jüngsten Arbeiter verbrüdert, verschwägert und vervettert, das Arbeitsverhältnis vererbt sich auf Kind und Kindeskinder. Aber man hütet sich davor, gegen den Stachel zu löken, weil man es mit führenden Zentrumsleuten zu tun hat. Wie sorgt nun der „christliche" Metallarbeiter-Verband für einen solchen vom Unternehmertum dem Hunger preisgegebenen Menschen, der für die Interessen des Verbandes gekämpft hat? Man sollte meinen, die Gelder des Verbandes müßten dafür da sein. Aber weit gefehlt, man ist noch nicht einmal in der Lage, ohne Sammellisten einen einzigen der Leute über Wasser zu halten. Ist es nicht ein beschämendes Zeugnis, daß man dazu übergeht, für diesen Gemaßregelten, der für die Zentrumssache stets gekämpft hat, auf Listen zu sammeln? Nicht allein sammelt man bei seinen Verbandsgenossen, sondern man geniert sich gar nicht, die Listen seinen Gegnern vorzulegen und sie aufzufordern, ein Scherflein beizusteuern. Unsere Leute haben, trotzdem sie dem Gemaßregelten gegenüber gar keine Verpflichtung hatten, ihr Scherflein beigesteuert. Eigentlich müßte der Mann es ablehnen, von Leuten unterstützt zu werden, die er bis aufs Messer bekämpft hat. Also auch hier wieder versagt der christliche Apparat, um einen einzigen ihrer Leute zu unterstützen, muß der Bettelsack geschwungen werden. Freilich: „Betteln ist ja nun einmal christlich." Das ist wieder ein Beispiel, wie die Herren vom Zentrum über die Organisation der Arbeiter denken und was die „christlichen" Gewerkschaften zu leisten imstande sind. Nach diesen Vorkommnissen sollte man annehmen, daß es endlich auch im dunkelsten Schädel Licht würde. Ein Verbrechen begehen diese „christlichen" Agitatoren an der Arbeiterschaft, indem sie alles unternehmen, um die Arbeiter zu entzweien. Wir aber rufen den Arbeitern zu: Los von dieser Gesellschaft, denn sie ist doch nicht in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten; in Gemeinschaft und Hand in Hand mit dem „christlichen" Unternehmertum stellen diese Herren alles an, um die Arbeiter durch Zersplitterung zu schwächen. Man sollte sich die Unternehmer zum Beispiel nehmen, die sich unbeschadet ihrer religiösen und politischen Ansichten zusammenschließen. Es wäre endlich an der Zeit, daß die „christlichen" Herren statt den Arbeitern dem „christlichen" Unternehmertum die Religion predigten, dann würden sie sich eher einen Stuhl im Himmel verdienen als mit dem Hinweis, daß dem Arbeiter die Religion erhalten bleiben müsse. P. E.

Mettmann. In der Korrespondenz der Metallarbeiter-Zeitung Nr. 12 ist zu berichtigen, daß Herr Koch mit der Prügelei nichts zu tun hatte, sondern daß Schlossermeister Wagner der Mann ist, der den Kollegen geschlagen hat. — Mit der Firma Boniver müssen wir uns aber noch einmal beschäftigen. Die Former wurden kürzlich mit einem beträchtlichen Lohnabzug bedacht, einem Arbeiter wurden 8 Mk. ohne vorherige Ankündigung abgezogen. Der Direktor ließ den Arbeiter zu sich rufen und sagte zu ihm: „Nun N., für Sie hat das Geld doch keinen Wert, ich werde Ihnen so und so viel abziehen; Sie sind doch zufrieden?" worauf der Arbeiter mit Ja antwortete. Nun stelle ich an Herrn Hütts die Frage, ob für ihn keine Gewerbeordnung existiert? Wenn Herr Hütts sagt: „Wenn es euch nicht paßt, könnt ihr gehen, wir haben genug Arbeiter auf Lager," so geben wir ihm die Versicherung, daß unsere Kollegen ihn der Mühe überheben werden, sich ein Buch für „lagernde Arbeiter" anzulegen. Den Arbeitern aber empfehlen wir, sich dem Deutschen Metallarbeiter-Verband anzuschließen, um gegen derartige Übergriffe Front machen zu können.

Penig. Am 27. März fand im Schützenhaus eine öffentliche Metallarbeiterversammlung statt, in der Kollege Haack-Leipzig über: Was lehren uns die Aussperrungen von Industriearbeitern? sprach. Die Versammlung, zu der eine beträchtliche Anzahl Kollegen von Geithain erschienen waren, hätte bei der großen Zahl der am Orte beschäftigten Metallarbeiter weit besser besucht sein können. Es liegt wahrlich alle Veranlassung vor, einig zu sein und gemeinsam für unsere Interessen zu arbeiten. Der Vortrag des Kollegen Haack fand lebhaften Beifall. In der Diskussion sprachen die Kollegen Winkler-Geithain und Hofmann für den Eintritt in den Metallarbeiter-Verband; Genosse Wüstend vom Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter-Verband kritisierte die in den hiesigen Fabriken bestehenden Mißstände. Hier gibt es noch vielfach Stundenlöhne von 20 bis 23 Pf., während durch das meist herrschende Akkordsystem die Leistungsfähigkeit der Arbeiter auf das höchste angespannt wird. Überstunden müssen gemacht werden und hat dadurch der Arbeiter etwas mehr verdient, dann wird er beschenkt mit einer Lohnreduktion. Lohntarife gibt es in einigen Fabriken, die wir aber nicht anerkennen können, denn so lange Tarife nicht gemeinschaftlich durch Arbeiter und Arbeitgeber vereinbart sind, hat ein Tarif keinen Wert. Kollege Haack wies in seinem Schlußwort nochmals darauf hin, wie notwendig es ist, sich der Organisation anzuschließen, damit die Mißstände beseitigt werden können. Unsere Pflicht sei es, zu agitieren, bis auch der letzte Kollege im Deutschen Metallarbeiter-Verband organisiert sei.

Stralsund. Die hiesigen Arbeitsverhältnisse lassen leider viel zu wünschen übrig. Sind doch Wochenlöhne von 7, 8 oder 9 Mk. für junge ausgelernte Schlosser nichts seltenes. Die Arbeitszeit ist hier auch noch sehr lang. Wird doch bei Schmieden noch elf und mehr Stunden gearbeitet, ebenso ist bei den Klempnern die elfstündige Arbeitszeit vorherrschend. Die Arbeiter dieser Branchen scheinen aus dem Vorgehen der Schlosser vor einigen Jahren für Verkürzung der Arbeitszeit nichts gelernt zu haben. Viel besser sind die Lohnverhältnisse in größeren Betrieben (Fabriken) auch nicht, Stundenlöhne von 23 Pf. werden da auch noch bezahlt. Die Firma Rutschmann & Cie. suchte in auswärtigen Zeitungen Schlosser bei „hohen Löhnen" und für „Lebensstellung". Die Kollegen, die auf diese Anzeige hierher kamen, waren der Meinung, in einen Betrieb mit zirka 100 Arbeitern zu kommen; sie waren aber sehr enttäuscht, daß nur 6 bis 8 gelernte Arbeiter da beschäftigt sind. Darunter erhalten welche einen Stundenlohn von 40 Pf., es sind aber auch welche mit 25 Pf. darunter. Wie sieht es aber mit der Lebensstellung aus? Gleich beim Eintritt wird ausgemacht: Kündigung gibt es nicht. Die Arbeit muß „im Galopp" verrichtet werden. Traurig ist auch, daß die dort beschäftigten Kollegen kein Interesse für die Organisation haben. Wir hoffen aber, daß diese Zeilen dazu beitragen, alle hiesigen Unorganisierten in die Reihen des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes zu führen. Dann werden wir auch hier bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen erringen können.

Briefkasten.

Wegen Raummangel mußten mehrere Einsendungen für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Verbands-Anzeigen

Mitglieder-Versammlungen.

(In allen Versammlungen werden Mitglieder aufgen.)

Altötting. Samstag, 30. April, abds. 8 Uhr, im Gasth. zu den 12 Aposteln.

Anklam. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Gustav Albrecht.

Annaberg i. S. Freitag, 29. April, abends halb 9 Uhr, in Kakens Rest.

Aschaffenburg. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Bayerischen Hof", Löherstr. 8.

Augsburg (Allg.). Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, im „Drei König".

Bamberg (Allg.). Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, in d. „Markusbräu".

Barmen-Elberfeld (Former und Gießereiarbeiter). Sonntag, 1. Mai, vormittags halb 11 Uhr, bei Thiel, Parlamentstr. 5, Barmen.

Bayreuth. Samstag, 30. April, abds. 8 Uhr, bei Georg Schmidt, zum „Kreuz", Nr. 13.

Beierfeld, Geschäftsstelle Aue. Samstag, 7. Mai, abends 9 Uhr, in Landgrafs Restaurant, Zahlabend.
Berlin. Montag, 2. Mai, abends halb 9 Uhr, in der „Neuen Welt", Hasenhaide, Generalversammlung der Verwaltungsstelle Berlin. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. — Anträge, die in der Generalversammlung zur Verhandlung kommen sollen, müssen vorher der Ortsverwaltung mitgeteilt werden.
Berlin (Rohrleger und Helfer). Sonntag, 24. April, vorm. 10 Uhr, i. Gewerkschaftshaus, Engelufer 15, 1.
— (Hobler, Bohrer, Fräser und Stoßer.) Sonntag, 24. April, vorm. 10 Uhr, bei Fischer, Waldstr. 8.
Biberach a. d. Riß. Samstag, 23. April, abds. halb 9 Uhr, im Schatten.
Bielefeld (Komb. Vers.). Sonntag, 1. Mai, vormittags 10 Uhr, in der „Gambrinushalle", Bürgerweg 14.
Bonn a. Rh. Samstag, 30. April, abds. 9 Uhr, bei Faßbender, Kasernenstr.
Braunschweig (Allgem.). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Werder 22.
Breslau. Sonntag, 24. April, vorm. halb 11 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Die Ursachen der Betriebsunfälle unter Bezugnahme auf die Ausstellung für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Referent: Schlegel.
Bruchsal. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gasthof z. Einhorn. Vortrag.
Coburg. Samstag, 23. April, abends halb 9 Uhr, in der „Himmelsleiter".
Crimmitschau i. S. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, in Ahnerts Herberge, Johannesplatz.
Dessau. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, im Burgkeller, Amalienstr.
Eisenach. Freitag, 29. April, abends halb 9 Uhr, im „Fröhlichen Mann".
Elberfeld (Allg.). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Volkshaus, Hochstr. 82.
Elberfeld (Klempn. u. Installateure). Montag, 2. Mai, abends halb 9 Uhr, bei Jungebladt, Neustr. 1.
Elmshorn. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei H. Krause, Flammweg 39.
Emden. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Bellevue, Bahnhofstr.
Emmendingen. Sonntag, 1. Mai, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus „Fuchs", 2. St.
Erfurt (Allg.). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Tivoli".
Erlangen. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof", Waldstraße.
Essen. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, im Lokal „Borussia".
Fechenheim. Montag, 2. Mai, abends 9 Uhr, im „Engel".
Finsterwalde. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gesellschaftshaus Naundorf.
Flensburg (Allg.) Dienstag, 26. April, abends halb 9 Uhr, im „Mühlenpavillon".
Frankfurt a. Main-Bockenheim. Bezirk Bockenheim. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Adler", Frankfurterstr. 53.
— Bezirk Sachsenhausen. Freitag, 29. April, abends halb 9 Uhr, bei Bierhellig, gr. Rittergasse 56.
— (Spengler u. Installat.) Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Kolleg 5.
Gevelsberg. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat, abends halb 9 Uhr, bei Rich. Hakenberg.
Gmünd, Schwäb. Samstag, 30. April, bei Schlegel. Vortrag.
Goldlauter. Sonntag, 24. April, vormittags 10 Uhr, in Heidersbach bei Siebelist.
Greifswald. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, b. Wutke, Zahlabd.
Griesheim a. M. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, im „Nassauer Hof".
Grimma i. S. Sonntag, 1. Mai, nachm. halb 3 Uhr, im „Jägerhof".
Großenhain. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, in Nitzschkes Restaur.
Guben. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, i. Volksgarten, Crossenerstr. 44.
Hall, Schwäb. Samstag, 23. April, abends 8 Uhr, in der „Germania".
Hannover (Schmiede). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Meier, Langestr. 54.
— (Klempner u. Installateure). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Böttcher, Langestr. 2, 1.
Hannover-Sarstedt. Montag, 2. Mai, abends 8 Uhr, bei Käseberg.
Harburg a. E. (Allg.) Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei E. Lüssenhop, 1. Bergstr. 7.
Helmstedt. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, i. Lindenhof, Holzberg 27.
Höchst a. M. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, in der „Sonne".
Iserlohn. Samstag, 30. April, abds. 9 Uhr, bei G. Lange, Bachstr. 22.
Kaiserslautern. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, z. Burg, Steinstr. 20.
Kalk. Dienstag, 26. April, abends halb 9 Uhr, in der „Deutschen Eiche", Vittoriastr. 70.
Karlsruhe (Bauschlosser). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, in der Schützenliesel, Kreuzstr. 10.
Kehl i. Baden. Sonntag, 24. April, vormittags 10 Uhr, im „Anker".
Kiel. Donnerstag, 28. April, abends 8 Uhr, bei Först in Wellingdorf.
Köln a. Rh. (Klempner). Mittwoch, 27. April, abends 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Severinstr. 199.
Köln-Deutz. Sonntag, 1. Mai, vorm. 11 Uhr, bei Peter Gierhards, Düsseldorferstraße, Deutz.
Köln-Ehrenfeld. Samstag, 30. April, abends 9 Uhr, bei Graf, Neue Welt, Venloerstraße.
Köln-Lindenthal. Samstag, 30. April, abends 9 Uhr, bei Mingels, Dürenerstr. 244.
Köln-Rodenkirchen. Samstag, 30. April, abends 9 Uhr, bei Giffels, Hauptstraße.
Köln-Sülz. Samstag, 30. April, abends 9 Uhr, bei Färling, Berrenratherstraße.
Köslin. Donnerstag, 28. April, abds. 8 Uhr, bei Pröhl, Gärtnerstraße 2.
Kottbus. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Scheppe, zur „Metze", Bellevuestr. 142.
Krefeld. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Restaurant Neuen, Peter- und Stephanstraßenecke.
Küppersteg. Montag, 25. April, abends halb 9 Uhr, bei R. Krüner, zum „Schaafstall". Vorlesung.
Landshut. Samstag, 30. April, abds. 8 Uhr, im „Hofbräu", Neustadt. Vortrag.
Leer (Ostfriesl.). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Heitbrink, Heisfelderstraße.
Leisnig. Freitag, 29. April, abends halb 9 Uhr, im Restaur. „Neusorge".
Mainz. Samstag, 7. Mai, abends halb 9 Uhr, zur „Wanz", Pfaffengasse.
Mehlis. Jeden letzten Sonntag im Monat, nachm. 4 Uhr, im „Lindenhof".
Metz. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Uhlemann, Karlstr. 4.
Mülheim a. Rhein. Donnerstag, 28. April, abends 9 Uhr, „Zur Schweiz", Wallstr. 29.
Neckarsulm. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne".
Neu-Ruppin. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gesellschaftshaus, Gartenstr. 2.
Nienburg a. S. Samstag, 23. April, abends 8 Uhr, im Vereinslokal.
Nordenham. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, bei W. Tapferwein.
Nordhausen. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, im „Hirsch".
Nürnberg (Allg.). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Englischen Hof", vordere Fischergasse 18. Vortrag: Die Berufskrankheiten in der Metallindustrie. Referent: Herr Dr. Blitstein.
Nürnberg (Flaschner). Samstag, 7. Mai, abends halb 9 Uhr, im „Gold. Mörser", Dötschmannsplatz.
Oberschlema. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Heiteren Blick". Zahlabend.
Olsnitz i. V. Samstag, 30. April, abends 9 Uhr, im „Bergschlößchen".
Offenbach a. M. Montag, 25. April, abds. halb 9 Uhr, i. Saalbau, Austr. 9.
Pforzheim. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Deutschen Haus". Vortrag.
Pirna. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Pirnaer Volkshaus".
Radolfzell. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, im „Schützen".
Rastatt. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Eisernen Kreuz".
Ravensburg. Sonntag, 24. April, vorm. 10 Uhr, in der „Bavaria".
Reisholz-Benrath. Sonntag, 1. Mai, nachmittags halb 4 Uhr, bei Holzapfel in Reisholz.
Rosenheim. Samstag, 7. Mai, abends 8 Uhr, im „Sterngarten".
Schleswig. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, in den „Zentralhallen". Abrechnung und Kartellbericht.
Schramberg. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, Gasth. „Zur Nuß".
Schwiebus. Samstag, 30. April, abds. 8 Uhr, bei Gadolatsch, Mühlenstr.
Singen a. H. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, in der „Germania".
Solingen. Samstag, 30. April, abds. halb 9 Uhr, bei van Gels, Kronenbergerstraße. Vortrag.
Sonnborn. Sonntag, 1. Mai, nachm. 5 Uhr, bei Eberhardt, Hauptstraße.
Stettin (1. Bezirk). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Habek, Kronprinzenstr. 14.
Stockum b. Ruhrort (Allg.). Sonntag, 1. Mai, vormittags 9 Uhr, bei Anton Diebels, Kaiserstraße 4.
Tuttlingen. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Goldenen Adler", Jägerhofstr.
Varel. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Hof von Oldenburg".
Vegesack. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, in der „Stadt Vegesack".
Velbert. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Otting, Biertunnel.
Viersen. Sonntag, 1. Mai, vorm. 11 Uhr, b. H. Esser, Kleine Bruchstr. 25.
Vingst. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Gasth. „Zum Heßhof".
Weimar. Samstag, den 30. April, abends halb 9 Uhr, in Kochs Restaurant, Breitenstraße.
Werder a. H. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im „Schwarzen Adler", Fischerstr. 28.
Wiesbaden (Allgem.). Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Restaurant Kestler, Hermannstr. 1.
Witten. Sonntag, 24. April, vorm. halb 9 Uhr, bei Kaase, Oberstr. 17.
Zeitz. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, bei Schindler, Gartenstr.
Zerbst. Samstag, 30. April, abends 8 Uhr, bei Ferchland.
Zuffenhausen. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Kirchtal bei J. Haist.
Zwönitz. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, im Restaurant Colditz.

Öffentliche Versammlungen.

Döbeln. Samstag, 30. April, abends halb 9 Uhr, in der „Muldenterrasse". Die Entwicklung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes.
Rastatt. Sonntag, 24. April, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum „Ritter".

Bekanntmachungen der Ortsverwaltungen etc.

Altenburg. Samstag, 23. April, abends von 8—9 Uhr nur Bücherausgabe im „Tivoli".
Augsburg. Am 5. Mai eröffnen wir **Mittelstr. 3, 1**, ein Verbandsbureau, von dem alle Angelegenheiten erledigt werden. Reisegeld und Lokalgeschenk von 11—1 Uhr.
Berlin. Vertrauensleutekonferenzen. Schlosser. Donnerstag, 28. April, abends halb 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
— Mechaniker. Donnerstag, 28. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
Hirschberg i. Schl. Um die Adresse des Schlossers **Aug. Okon**, Buch-Nr. 640162, geb. 31. 12. 1872 zu Fryneck, wird ersucht.
Karlsruhe. Der Blechner Gottlieb Pfisterer, Buch-Nr. 613913, und der Former Martin Schaufler, Buch-Nr. 552713, werden hiermit aufgefordert, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Ortsverwaltungen werden ersucht, deren Adressen eventuell der hiesigen Ortsverwaltung zu melden.
Köln-Poll. Um die Adresse des Schlossers Gottfried Höveler, Buch-Nr. 558976, geb. 18. 6. 1875 zu Poll, wird ersucht.
Zittau. Die Schlosser **Oswald Ebert**, Buch-Nr. 521285, geb. 1. 5. 1885 zu Mitteldorf, und Alwin Proft, geb. 3. 6. 1883 zu Lawalde bei Löbau i. S., werden aufgefordert, die von der Bibliothek entliehenen Bücher zurückzugeben.

Zentralarbeitsnachweis der Feilenarbeiter

Stuttgart, Rötestraße 16 B.

Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeiter u. Arbeitgeber unentgeltlich.
Gesucht: Schleifer nach Provinz Brandenburg, Königreich Sachsen und Bayern.

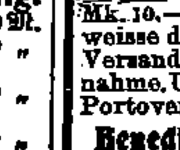
Allgem. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter (E. H. 29).

Düsseldorf. Sonntag, 24. April, nachmittags 4 Uhr, im „Kölnischen Hof", Fliegerstr. 25, Konferenz der 37., 38. und 39. Wahlabteilung. Auch die 33., 34., 35. und 36. Abteilung werden hiermit eingeladen. Vergütung findet nicht statt.

Berlins grösstes
Spezialhaus:
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranienstr. 158.
Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen und Qualitäten zu Ausnahme-Preisen v. 3,75 M. bis 1500 M. vorrätig. [80
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.
Verbandsmitgliedern gewähre Rabatt!

Wollen Sie?
sich elegant kleiden und durch direkten Bezug von Damen- und Herren-Kleiderstoffen, Baumwollwaren, fertiger Wäsche, Ausstattungs- und Bekleidungs-Artikel jeder Art
viel Geld sparen?
dann verlangen Sie mittelst Postkarte kostenlose Zusendung unserer prachtvollen
Muster-Auswahl frankol Katalog gratis!
Tuchausstellung Augsburg 313
Wimpfheimer & Cie.

Meine Fabrikate
sind bekannt als reell u. billig.
Nickel-Uhren, echt Schweizer Werk 4,80 M.
Stahl-Uhren f. Damen u. Herren 6,50 „
Echt Silber Remontoir-Uhr garantiert gutes Werk, 6 Rubis 10,50 „
Echt goldene Damen-Remontoir-Uhren, 10 Rubis, gold. Zeiger 19,00 „
Wecker-Uhren, Nacht leuchtendem Zifferblatt, massiv Werk 3,50 „
H. Tomechna Berlin, Brückenstr. 16 B.
Preisliste über Uhren, Ketten, Ringe, Gold- u. Silberwaren gratis u. franko.
Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld zurückgezahlt. [71


Billige böhmische Bettfedern!
10 Pfund: neue geschlissene Mk. 8.—, bessere weisse daunenweiche Mk. 10.—, Mk. 15.—, Mk. 20.—, schneeweisse daunenweiche Mk. 25, Mk. 30.
Versand franco, zollfrei, per Nachnahme. Umtausch & Rücknahme geg. Portovergütung gest. Muster gratis.
Benedict Sachsel, Lobes 827
Post Pilsen, Böhmen. [84

88] Mechaniker
welcher selbst alle Manometerrep. anfertigt bezw. auch als Maschinenschlosser oder Dreher tüchtig ist, für dauernde u. lohnende Stelle ges. Off. unt. M. R. 40 an Verlag d. Bl.

Gummiwaren
Krankenpfl.-Artikel. Weltversand.
H. Unger, Berlin N.
Friedrichstrasse 131 c.
Katalog gratis.
89]

Lebensstellung. Ein tücht., gut erfahrener Werkzeugmacher, welch. in der Lage ist, sämtl. Werkzeuge f. Feinmechanik selbständ. herzustellen, findet sehr gut bezahlte und dauernde Stelle. Offerten mit Angabe 85] bisheriger Tätigkeit an
Alb. Buck, Göppingen, Ob. Freihofst. 16a

Flobert-Gewehr (Vogelflinte)
Ganze Länge ca. 75 cm, mit Patronenauswerfer, pol. Nussholzbackenschaft, Vorderschaft. Sicherheitsverschluss, Cal. 6 mm, Mk. 6.— per Stück, Porto 50 Pfennig. Kugelpatronen 100 Stück Mk. 0,70, Schrotpatronen Mk. 1,80. [74
Umsonst und portofrei versenden wir unseren grossen illustrierten Hauptkatalog mit ca. 4000 Gegenstände über alle vorkommenden Warengattungen. Preise billigst. Ia Qual. Ware. Wiederverkäufer verlangen Extrabedingungen.
E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 21, Stahlwarenfabrik u. Versandhaus.

Reines Leder! 30 Tage zur Probe.
Nur Mark 1.05
kostet die nebenstehend abgebildete
Börse No. 1511 aus Ia. Rindleder
Porto 20 Pfg. extra.
Trotz des denkbar billigsten Preises gebe 3 Stück franko für Mark 3.15.
Bei 8 Stück die 9te gratis (Porto extra).
12 Monate Garantie für jedes Stück.
Vollständiger Name in Golddruck in's Leder geprägt 25 Pfg.
Katalog üb. Sol. Stahlwaaren, Küchengeräthe, Gold-, Leder-, Musik-Waaren umsonst u. franko.
Bestellungen direkt an Paul Kratz, Central-Versandhaus, Solingen 1-5.
8

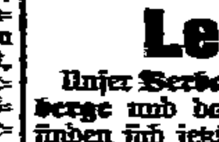
Echte Hienfong-Essenz für Wiederverkäufer 1 Dtz. M. 2,50 (30 Flasch. M. 7.— kostenfr. überallhin). Laboratorium P. Seifert, Dittersbach Nr. 52 bei Waldenburg (Schles.). [86

Schleuderhonig feinster holsteiner hellgelb,
9 Pf. netto 6,30 Mk.
Packung und Porto frei.
Fr. Hennings, gel. Bienenzüchter ALTONA. [81

Aufsehen erregend!

Für nur 6 Mark die beste u. dauerhafteste Uhr. Auf der ganzen Welt unter dem Namen Anker-Remontoir
Roskopf-Uhr
bekannt und beliebt. Glatt poliert, echt Nickelgehäuse, in 36 Stunden nur einmal aufzuziehen. Genau auf die Sekunde reguliert, samt eleganter Neusilber-Panzerkette und Georgstaler-Anhängsel, bei Voreinsendg. od. Nachnahme von nur 6 Mk. portofrei! 3 Jahre schriftliche Garantie. Bei Nichtkonvenienz Geld retour.
Uhrenfabrikslager J. König
Wien VII, Westbahnstraße 36/216.

Kollegen, welche Auskunft über den Aufenthalt des Drehers Otto Friedrich, geboren am 6. März 1880 zu Breslau, geben können, werden höfl. ers., dessen Adresse umgeh. an den Kassierer Karl Schade, Schlosser, Bitterfeld, Zörbigerstraße 19, einzusenden. [91

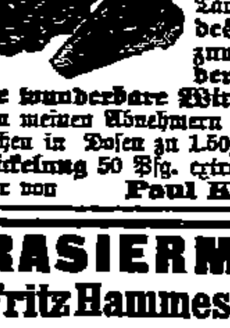

Bequeme Teilzahlung
Anzahlung 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 8 bis 15 Mk. monatlich. Enorm billig. Preise. Preisliste grat. u. franko.
J. Jendrasch & Co.
Berlin NW., Siemensstr. 69.

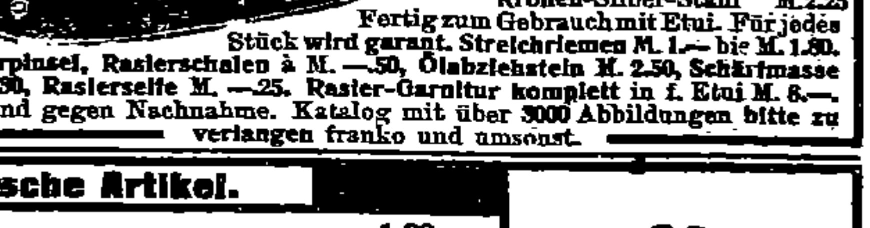
Leipzig.
Unser Verbandsbureau, die Herberge und das Verkehrslokal befinden sich jetzt [97
Liebigstrasse 3.
Das Bureau ist geöffnet: früh von 8 bis 9, mittags von 12 bis 1 und abends von 5 bis 8 Uhr.

Former-
WERKZEUGE
liefert billigst [588
A. SCHIRMER, Leipzig-Schl.
I. Sächs. Formerwerkzeugfabrik.
Katalog frei. Wiederverk. hohen Rabatt.

„An die grosse Glocke"

muß es gehängt werden, daß [061
Caesar Fahrräder
auch in Saison 1904
die besten u. allerbilligsten
sind. Verlangen Sie gratis und franko meinen 152 Seiten starken Hauptkatalog, welcher reiche Auswahl auch in Glocken, Laternen, Pneumatik, Sättel, Achsen, Conen, Schalen sowie Nähmaschinen, Schallplattenapparaten, Phonographen, Petroleumöfen, Elektrische Lampen zu staunend billigen Preisen enthält.
F. A. Lange, Leipzig 60
Karlstrasse 22.


52] Schnurrbart! Wer sich vor Täuschung und Schaden hüten will, falle nicht auf die prahlerischen Versprechungen und Scheingarantien in den sich immer mehr häufenden Annoncen über angebliche Bartwuchsmittel herein, denn wichtige Aufklärungen über das Einzige, was es zur Herstellung des Schnurrbartes gibt, erhält, wer das berühmte Figolin bestellt. Täuschung und Prahlerei ist da ausgeschlossen. Um das Wachsen des Barthaares zu erzwingen, wenn es keine Neigung zum Wachsen zeigt, ist mein Mittel geradezu großartig in der Wirkung. Selbst Gelehrte, die es angewandt, rühmen die wunderbare Wirkung, ganze Stöße von Danksagungen und Anerkennungen sind von meinen Abnehmern eingegangen. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Figolin ist zu beziehen in Dosen zu 1.50, 2.50 u. 4 Mk. Ärztliche Anweisungen über Bartentwickelung 50 Pfg. extra, bei Bestellung von 2 Dosen gratis. Versand gegen Nachnahme nur von Paul Koch, Spezial-Laboratorium, Gelsenkirchen Nr. 322.

RASIERMESSER von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfiehlt [005
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, Foche b. Solingen.

D. R. G. M.
KRONEN DIAMANT STAHL
½ natürl. Grösse.
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25
Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garant. Streichriemen M. 1.— bis M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen à M. —.50, Ölabziehstein M. 2.50, Schärfmasse M. —.30, Rasierseife M. —.25. Rasier-Garnitur komplett in f. Etui M. 6.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.

Gold- und Silberwaren.

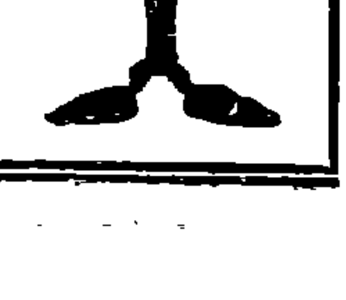
Wecker-Uhren mit Absteller	v.	1,60 an
Nickel-Remont.-Uhr, 30 St.-Werk	v.	3,25 an
Echt silb. Remont.-Uhren	v.	6,90 an
Echt silberne Damen-Uhren	v.	6,75 an
Echt gold. Damenhalsketten mit Schieber, 130 cm lang	v.	12,50 an
Echt silberne Broschen	v.	—,30 an

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags, Risiko ausgeschloss., da bei Nichtgefallen Geld retour.
Uhren aller Art.

Julius Busse
Berlin C. 19, Grünstr. 3/5 C.
Reich illustrierter Katalog über alle Arten von Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Nickel- und Bronzewaren, optischen Instrumenten, photographischen Apparaten, Musikwerken, Leder- und Stahlwaren, Uhrenfournituren und Werkzeugen gratis und franko.

Optische Artikel.

Echt goldene Ringe	v.	1,20 an
Kaffeeservice, vernickelt, 4 teil., ¾ Lit.	v.	3,20 an
Brotkörbe	v.	—,45 an
Tafelaufsätze, versilbert	v.	2,40 an
Photographie-Albums	v.	1,00 an
Musik-Instrumente mit Platten	v.	3,90 an
Operngläser mit Etui	v.	3,50 an

Wirklich billige und anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler.
Photograph. Apparate.


Druck und Verlag von Alexander Schlicke & Cie., Buchdruckerei und Verlag, Stuttgart, Rötestraße 16 B.